



# TEE TIME

C L U B M A G A Z I N

## Das Jahr 2011

1. Schloss Miel **Casino Open**

1. Oktoberfest Turnier

Events in der Backstube

GOLF IN FÜRSTLICHEM AMBIENTE





# Gesichter 2011

S c h l o s s M i e l





# Editorial

Während man mancherorts noch in Gedanken an das durchaus sehr ereignisreiche Jahr 2010 schwelgte, begann das Jahr 2011 mit einem absoluten Ausnahme-Frühjahr. Temperaturen von bis zu 28 (!) Grad Ende März 2011 lockten sehr viele Golfer ungewohnt früh zurück auf die grüne Wiese.

Im schönsten Frühjahr der jüngeren Vergangenheit präsentierte sich unsere Anlage - nicht zuletzt Dank der tollen und konsequenten Arbeit unseres Greenkeeping-Teams in Top-Kondition. Dies bestätigten auch die „Mediengolfer“ der Deutschen Mediengolfgesellschaft „DMGG“, welche am 16. April 2011 Ihr 20-jähriges Bestehen auf Schloss Miel mit einem Turnier und anschließendem Gala-Abend im Schloss begingen.

Zu dieser Zeit war das größte Bau- und Renovationsprojekt seit Erbauung unserer Golfanlage bereits (fast) fertiggestellt.

Knapp 1500 Meter gepflasterte Wege wurden von Februar bis Mai 2011 auf Schloss Miel verlegt. Staub im Sommer und matschige Schlaglöcher im Früh-

jahr, Herbst und Winter gehören somit endgültig der Vergangenheit an. Die helle Bordüre zur Einfassung der Wegstrecken spiegelt die Farbe des Schlosses wieder und bringt einen Hauch Schloss-Ambiente auf die Golfanlage. Nach einem etwas durchwachsenen Sommer mit erst einer sehr langen Dürre-Periode,

gefolgt von einer langen Regenzeit, bescherte uns das Wetter einen wahrhaft goldenen Herbst mit Temperaturen bis zu 27 Grad im Oktober. Diese Temperaturen sorgten für fürstliche Golf-Verhältnisse bei unseren fast schon legendären Spaß-Turnieren wie dem „Night-Flight“ und beim erstmalig ausgetragenen „Oktoberfest-Turnier“.



Der Golf-Club Schloss Miel hat auch im Jahr 2011 erneut einen großen Schritt nach vorne getan - und seien Sie versichert - wir sind noch nicht fertig!

Viel Spaß bei der Lektüre der diesjährigen Tee-Time und HERZLICHEN DANK an alle unterstützenden Kräfte und Autoren dieser Ausgabe - ohne Ihre Unterstützung wäre unsere Clubzeitung nicht möglich!

Herzlichst Ihr,

Alexander Thelen, Geschäftsführer



*Wieder liegt eine neue Ausgabe der TEE TIME vor.*

Es ist nun schon die dritte, das Clubmanagement und Redaktion haben keine Mühen und Kosten gescheut, einen eindrucksvollen Rückblick auf das Spieljahr 2011 in Hochglanz zu werfen.

Es war ein gutes Golfjahr, und es gab einen vollen Spielplan in würdigem Ambiente. Allenthalben war das Bemühen der Clubleitung zu spüren, mit viel Einsatz und neuen Initiativen den Golfern den Aufenthalt auf dem Platz so angenehm wie nur irgendmöglich zu gestalten. Das ist auch gut so, denn vielen Golfern ist der Club ja fast so etwas wie eine zweite Heimat geworden. Wer das nicht glauben mag, braucht nur einen Blick auf die täglichen Anmeldungen im Online-Timetable zu werfen.

Besonders augenfällig aber sind die baulichen Maßnahmen zur Verschönerung. Das fing schon im letzten Jahr an, als der Schlossplatz gepflastert wurde. Der offene Platz wurde damit nicht nur attraktiver, das Pflaster erweist sich auch zweckmäßiger als der Kiesboden. So konnten sogar die Pferdeäpfel, die anlässlich der Kutschenparade zum diesjährigen "Tag der offenen Tür" anfielen, problemlos weggefegt werden.

Mit großem Aufwand aber sind in diesem Jahr die Wege um den Platz bis hin zur Golfschule gepflastert worden, einschließlich der Zuwegung zum Tee 1 und Abgang von Tee 18. Dies ist eine Tat, die eine volle Würdigung verdient.



Mit diesem Bemühen ist der Club auf einem Weg, der ihn nicht nur in der näheren Umgebung zu einer ausgewiesenen Adresse macht. Das beweisen auch die vielen ausländischen Gäste, die immer wieder auf dem Platz anzutreffen sind.

Mit der Verstärkung der Platzkontrolle hat sich das teilweise etwas unorthodoxe Spielverhalten einiger Spieler erheblich verbessert, was der Gemeinschaft der Spieler voll zugute kommt. Eigentlich sollte ein derartiges Verfahren überflüssig sein, aber wie immer im Leben muß halt gelegentlich etwas nachgeholfen werden.

Dadurch vermittelt der Platz einen vornehmen Eindruck und ist stets sauber. Bei schlechtem Wetter läßt sich der Trolley nun auch ohne Seitensprünge - wie früher üblich - zum Abschlag ziehen.

Wir Golfer wollen die Clubverantwortlichen ermuntern, in ihrem Bemühen nicht nachzulassen, den Club weiter voranzubringen. Dies ist bei dem erreichten Stand nicht leicht. Aber mit der Unterstützung aller wird das gelingen.

In diesem Sinne wünschen wir uns weiterhin ein „schönes Spiel“.

*Peter Runge*



# Inhalt



**6** Neues in der Saison 2011

**8** Turnier-Report  
Lustige Saisoneroöffnung

**9** Turnier-Report  
DMGG

**10** Turnier-Report  
1. Mieler Oktoberfest Turnier

**12** Turnier-Report  
PFM Medical Trophy

**14** Turnier-Report  
Golf & Bridge Turnier

**16** Turnier-Report  
BMW Golf-Cup International

**17** Turnier-Report  
11 Jahre Bon(N) Prix

**18** Jugend-Report  
Bericht aus der Jugendabteilung

**20** Golf-School  
Reisen mit unseren Pro's

**22** Turnier-Report  
Kölner Golfwoche

**24** Greenkeeping  
Victor Franke in Schottland

**26** Turnier-Report  
Schloss Miel Casino Open

**28** Jahresrückblick  
Damengolf

**30** Turnier-Report  
3. Mieler Nightflight

**32** Jahresrückblick  
Seniorengolf

**34** Event  
Vereidigung im Schlosshof

**35** Event  
Bonn Classic Oldtimer-Rallye

**36** Turnier-Report  
Rotary Club Benefiz Turnier

**37** Event  
Tag der offenen Tür - Schlossfest

**38** Pro Shop  
1st Handicap Pro Shop

**40** Turnier-Report  
Clubmeisterschaften 2011

**42** Kolumne  
Momente aus dem Leben eines Golfers  
Das Tabu-Thema

**44** Turnier-Report  
Rabbit-Turnier-Serie  
Monatsteller

**45** Turnier-Report  
3. Mieler Members Cup

**46** Turnier-Report  
Greenkeeper-Turnier

**48** Jahresrückblick  
Herrngolf

**49** Portrait  
Ehrenämter und was dazu gehört

**50** Event  
Events in der historischen  
Backstube auf Schloss Miel

## Impressum:

Herausgeber:

Golf-Club Schloss Miel GmbH - Schlossallee 1  
53913 Swisttal-Miel - www.schlossmiel.de  
Telefon 02226 10050

Redaktion: Alexander Thelen, Lisa Vähröder

Textkoordination: Franz Ritter

Gestaltung: Kevin Gebert

Vertriebsleitung: Marcus Bail





# Neues in der

Die Hoffnungen auf ein etwas ruhigeres Jahr 2011 haben sich nicht bewahrt. Nach dem Jahr 2010 mit zahlreichen Neuerungen und Verbesserungen in und um Schloss Miel, wurden in 2011 vor allem die Außenanlagen deutlich optimiert.

Jeder wird unsere neuen Wege bereits begutachtet und auf Ihnen gelaufen sein. Von Februar bis Mai 2011 wurden 1,5 km unserer „alten“ Wege von Grund auf saniert. Die Wegstrecken auf der Golfanlage sind nun mit gealterten Pflastersteinen - analog dem Schloss Innenhof - befestigt. Staub im Sommer und matschige Schlaglöcher im Frühjahr, Herbst und Winter gehören somit endgültig der Vergangenheit an. Die helle Bordüre zur Einfassung der Wegstrecken spiegelt die Farbe des Schlosses wieder und bringt einen Hauch Schloss-Ambiente auf die Golfanlage. Neben Telefonkabeln, Glasfaserleitungen und Stromkabeln wurde ein Teilstück einer Hauptleitung zur eventuellen späteren Realisation einer Fairway-Bewässerungsanlage verbaut.

Die verlegten Kommunikationsleitungen erleichtern den internen Datenaustausch erheblich. Die Ballautomaten an der Driving-Range sind nun online und können von Ferne ausgelesen und auch ausgelöst werden. Die Kommunikation zwischen Golfschool und Empfang sowie mit den Werkhallen der Greenkeeper geschieht nun „live“ und ohne Zeitverzögerung. Gemeinsame Datenbanken erleichtern tägliche Aufgaben und stellen die Zukunftsfähigkeit und Effizienz unserer Arbeitsabläufe sicher.

Entgegen der sich hartnäckig haltenden Stimmen, die Deutsche Telekom AG hätte diese Sanierungsmaßnahme finanziert, kann ich Ihnen mitteilen, dass dies nicht der Fall ist. Geschichten dieser Art gehören in den Bereich der Märchen und haben (leider) nichts mit der Realität zu tun.

Die neue - wesentlich schnellere Internet-Leitung in Swisttal-Miel - wurde mit u.a. Hilfe einer Investitionskostenzuschuss vom Golf-Club Schloss Miel durch das Bonner Telekommunikationsunternehmen Blatzheim Networks Telekom (bn:t) realisiert. Die Firma bn:t betreibt ein eigenes, ca. 200km langes Glasfasernetz in Bonn und dem Rhein-Sieg Kreis. Die Hauptleitung dieses Netzes verläuft unweit von Swisttal-Miel. Nach dem sich die Beteiligten in Swisttal (Bürgermeister, diverse Ortsvorsteher, lokal ansässige Firmen) lange mit der Thematik und einer möglichen Realisierung befasst hatten, wurde ein Investitionsplan erstellt. Der Golf-Club Schloss Miel erklärte sich bereit eine nicht unerhebliche Summe im Zuge des Gesamtprojektes als Investitionskostenzuschuss beizutragen. Laut Aussage der Deutschen Telekom hätte ein Ausbau durch die Telekom „bis zu 10 Jahren“ dauern können.

Seit der Realisierung verfügen wir über eine „VDSL“ Leitung, welche sehr hohe Übertragungsraten aus dem Internet zulässt. Jedes Mitglied des Golf-Club Schloss Miel kann nun kostenfrei per Wireless-LAN auf fast der gesamten Anlage (Driving-Range, Restaurant, Schloss-Hof, Half-Way House, Bahn 1 & 18 an den Hütten) surfen. Bei Interesse können Sie das Passwort im Empfang erfahren. Das Passwort wird turnusmäßig verändert um vor Missbrauch zu schützen.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen wurde auch der Barock-Park neben dem Schloss infrastrukturell voll erschlossen. Im Park ist nun Starkstrom und Frischwasser verfügbar, was die Durchführung von Veranstaltungen im Außenbereich deutlich erleichtert. Freie Trauungen, Sommerfeste oder Siegerehrungen können nun - mit technischer Unterstützung - direkt im Park durchgeführt werden. Sofern die Sommer in unseren Breiten wieder schöner werden sollten, werden sich sicherlich einige Anlässe bieten, diese neue Möglichkeit auch im Rahmen von Golfturnieren nutzen zu können.

Die historische Backstube im Gewölbekeller des Schlosses wurde zu Beginn des Jahres 2011 aufwendig renoviert. Die Wände wurden gestrichen, der Ofen mit Hilfe von Spezialisten auf den neuesten Sicherheitsstandard gebracht und neue Blattgold-beschichtete Deckenleuchten wurden installiert. Eine Verkabelung zur Installation von einer Beschallungsanlage wurde fest verbaut und Dimmer in den Lampen für angenehmere Beleuchtung installiert. In der Backstube wurden seit Wiedereröffnung am 20. Januar 2011 bereits über 20 Veranstaltungen verschiedener Art durchgeführt. Alle Gäste waren begeistert und wir freuen uns auf viele weitere Veranstaltungen in diesem ganz besonderen Rahmen.

Das Schloss hat durch den Anbau unseren neuen Goldfarbenen Gardinenstangen in allen Räumen durch unsere „Dekorationsleiterin“ Lisa Vähröder an Charme hinzugewonnen. Die alten schwarzen Gardinenstangen waren bei weitem nicht so elegant wie die neuen. Auch der neue Sommervorhang am Haupteingang des Schlosses wurde in diesem Zusammenhang angefertigt.

Im Greenkeeping führen wir die Qualitätsoffensive mit ungebrochenem Ehrgeiz voran. Die neuen Fairway-Mäher von der Firma Toro haben sich bereits in dieser Saison als Glücksgriff erwiesen. Die Maschinen schneiden schneller, effizienter und gleichzeitig sauberer als die Vorgängermodelle. Selbst früh morgens im Tau wird ein makelloses Schnittbild erzeugt. Wir haben erneut die Nährstoffmenge auf den Grüns reduziert und damit den Drang der Graspflanzen selbstständig nach Nährstoffen zu suchen (die Wurzeln zu verlängern) gestärkt. Der konsequente Verzicht auf chemische Produkte im Green-



# Saison 2011

keeping wird uns einen Vorsprung geben, wenn die absehbaren verschärften Regelungen aus Brüssel in deutsche Gesetze umformuliert werden.

Im Oktober 2011 wurden erneut über 600 Tonnen Quarzsand auf den Fairways aufgetragen. Der hierdurch erzeugte „neue“ Boden als Mischung aus lehmartigen Boden - perfekt für die Landwirtschaft - und sandhaltigem Boden verspricht langfristig erstklassige und schnell regenerierende Fairways. Der Maschinenpark des Golf-Club Schloss Miel wurde auch in 2011 weiter aufgerüstet.

Wir verfügen nun über eine neue Schleifmaschine zur Schärfung von Sichelmäherwerkzeugen (bisher wurden

diese Messer mit einer Flex von Hand geschärft) und über einen Sandreiner zur Reinigung des Sandes in den Bunkern. Die Schleifmaschine wird die Lebensdauer der Sichelmesser (fast) verdoppeln und dafür sorgen, dass der Schnitt immer sauber und einheitlich ist. Mit der Sandreinigungsmaschine können Sandflächen von kleinen Steinen, Blättern und Stöcken problemlos befreit werden.

Wir haben auch in 2011 viel geschafft und freuen uns auf die kommenden Aufgaben, denn es gibt noch viel zu tun! Frohe Festtage und viel Vorfreude auf die neue Saison 2012 wünscht,

*Alexander Thelen*





# Lustige Saisoneneröffnung 2011

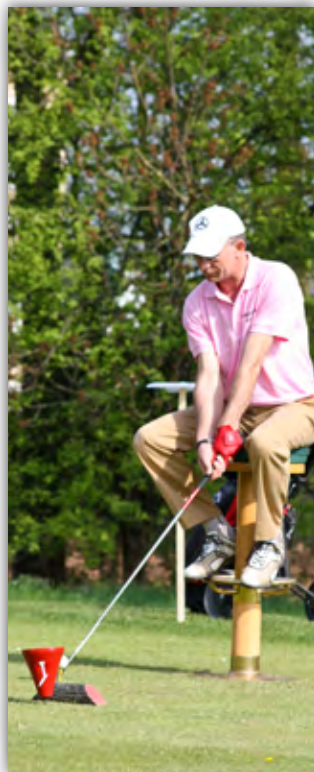
## „Chinesischer Vierer“

Einmal ein Hole in One, einmal „mit links“ Abschlagen wie Bubba Watson, Wow, wer von uns träumt nicht davon? Unser Spästurniere Komitee, Iris & Tommy Krüger und Guido Erdmann machten dies möglich.



Bei traumhaftem Frühlingswetter und sommerhaften Temperaturen fand, am 09.04.2011 das 2. „Lustige Saisoneneröffnungsturnier“ im Golf Club Schloss Miel statt. Im „Chinesischen-Vierer“ durften sich alle „Dreamteams“ über 18 Löcher und 18 Überraschungen freuen, denn an jedem Loch gab es eine neue Aufgabe zu bewältigen.

An Loch 1 ging es ganz locker los. Mit einem völlig entspannten Schlag vom Barhocker starteten alle Teams in dieses lustige Spiel. Ehemalige Hockeyspieler unter uns, freuten sich möglicherweise darüber, dass Sie ihren Putter mal durch einen Hockeyschläger austauschen durften, jedoch das Einputten eines Tennisballs mit demselben, erwies sich doch für den einen oder anderen als Herausforderung. Den Preis für „Most Bunkers“ zu gewinnen war sicher nicht schwer, auch den Bunker vor dem Grün an Loch 8 zu treffen (Sandygreen) ist ein Leichtes. Was jedoch, wenn dann doch die geliebte weiße Kugel, einmal gut getroffen, auf dem Grün landet, diese allerdings nicht eingelocht werden darf, bevor sie nicht aus einem der Bunker auf das Grün gespielt wird? Tja, es gibt Tage an den läuft es und Tage an denen läuft es einfach nicht.



Eine hervorragende Vorbereitung für die Saison bot die Aufgabe an Loch 10. Hier galt es mit verbundenen Augen abzuschlagen. Dies ist eine wundervolle Übung die der Nachempfindung des Schwungablaufes, sowie der Bewusstwerdung der Schlägerkopfposition in den entsprechenden Ebenen dient. Bei mehrfacher Wiederholung wird die Empfindung im Kleinhirn abgespeichert und kann zukünftig abgerufen werden. Unter Turnierbedingungen jedoch auch noch den Ball opti-

mal zu treffen, blieb für viele ein unvergessliches Ereignis. Ebenso das Abschlagen mit einem Linkshand-Driver für die Rechtshänder unter uns und einem Rechtshand-Driver für die Linkshänder. Genial! Spielhandänderung kam so manchem in den Sinn. Andere hingegen kamen endlich mal in den Genuss eine „Ladysrunde“ zu übernehmen. Das Beste kommt bekanntlich zum Schluss. So auch das absolute Highlight diesen Tages. An Loch 18 galt es den Ball in einen festgelegten Bereich im Wasserhindernis, einzulochen. Endlich geht der Traum in Erfüllung, der Traum von einem „Hole in One. Wird es war? ...Golf ist und bleibt Golf und bietet uns immer eine neue Herausforderung.



Liebe Iris, Lieber Tommy, Lieber Guido, im Namen aller, die an diesem Tag mit dabei sein durften, bedanke ich mich bei euch für eure tollen Ideen und euren Enthusiasmus. Für die kommende Saison wünschen wir uns wieder 18 traumhafte Ideen, die uns dieses wundervolle Spiel versüßen.

*Eure Christiane-Yvonne Stahl*





## *Festlicher Saisonauftakt auf Schloss Miel*

Die Einspielrunde auf dem grandiosen Golfplatz Schloss Miel sorgte für gute Einstimmung auf das bevorstehende Wochenende. Bei sonnigem Wetter und einem hervorragend präparierten Platz wurde schon recht gutes Golf gespielt oder einfach nur der Saisonanfang genossen. Gemütlich saß man auf dem Schloßvorplatz zusammen, bevor es zum abendlichen Beisammensein ins „Em Höttche“ in die Bonner Altstadt einkehrte, wo schon Beethoven seinerzeit zum Stammgast zählte. Irische Weisen unseres Mitglieds Ralf Weihrauch untermalten den historischen, rustikalen Ort auf stimmungsvolle Art und Weise.

Am Samstag wurde dann mit einem Kanonenstart begonnen, der wahrlich bombastisch noch in weiter Entfernung zu hören war. Gute Ergebnisse waren zu verzeichnen, von sehr guter Laune unter den Teilnehmern wurde berichtet. Klar, die Aussicht auf den bevorstehenden Festabend konnte dies gar nicht anders zulassen.



In festlich-eleganter Kleidung fanden sich um 19 Uhr alle Teilnehmer auf der Freitreppe des Schlosses zum bewieskräftigen Gruppenfoto ein, bevor die beeindruckenden Flügeltüren für den Einlass geöffnet wurden. Im Konzertsaal versammelte man sich zuerst, um der gewaltigen Stimme eines Tenors vom Mainzer Staatstheater zu lauschen, der einen facettenreichen Querschnitt von Oper bis Musical und Chanson darbot. Beim Vier-Gänge-Dinner im Spiegelsaal des Schlosses wurde das Wiedersehen nach einem langen Winter genau wie die nun 20jährige Historie der DMGG zelebriert. Ein emotional tief ergreifendes wie hervorragend choreographiertes Feuerwerk setzte auch die Gäste in Verückung, die sich zuerst nur ungerne angesichts der abendlichen Frische bei klarstem Himmel nach draußen begaben. Reden wurden natürlich gehalten, Dankesworte gesprochen, kurzweilig moderiert von Carola Kammerinke und Klaus Pastor alias Pünktchen und Anton...Und wer des nachts nicht mit einem der ersten Shuttle-Busse ins Hotel zurückfuhr, verblieb noch lange in der historischen Backstube von Schloss Miel bei souliger Live-Musik.

Diverse Dankesbriefe zeugen von einem gelungenen Jubiläum und lassen hoffen auf viele weitere, erfolgreiche Jahre der DMGG.







# Oktoberfest

1. MIELER OKTOBERFEST TURNIER



Nachdem in den letzten Jahren immer mal wieder der Wunsch nach einem Oktoberfest Turnier auf unserer Anlage geäußert wurde, kamen in 2011 erstmalig unsere „Spaßturnier“ Organisatoren zusammen, um sich darüber Gedanken zu machen, dieses Thema in Form eines Turniers umzusetzen.



Das war aber noch nicht alles, neben einem Welcomeback musste jeder Teilnehmer an den vorbereiteten Spielen teilnehmen. Bei Baumstamm nageln und Bierkrug-Stemmen mussten sich die Damen und Herren beweisen.

Ralf Turowski und Franz Ritter organisierten mit der Unterstützung von Iris und Thomas Krüger einen lustigen und feucht-fröhlichen Tag.

Um den schönen Tag abzuschließen, gab es in unserem Biergarten ein rustikales, zünftiges Buffet an dem sich alle Teilnehmer satt essen konnten.



Bereits am Abschlag 1 ist es einigen Gästen und Mitglieder aufgefallen, die nicht am Turnier teilnahmen, dass hier was nicht stimmte. Merkwürdig bekleidete Menschen begaben sich mit Golfbags an den Abschlag...



Trachten im Rheinland? Ja, und zwar mit einer Mordsgaudi! Liebevoll wurden die Teilnehmer von den Organisatoren an Tee 1 mit einem kleinen Bayerischen Teegeschenk



Da jeder der Teilnehmer einen Preis bekam und dieser auch mit einem Schnaps begossen werden musste, war die Stimmung hervorragend und der Abend ein voller Erfolg. Bis 2 Uhr nachts feierte der harte Kern im Biergarten und genoss das original Oktoberfestbier bis der Schluckauf kam. Besonderer Dank



und der richtigen Stimmung begrüßt. Auch Petrus bescherte uns ein traumhaftes, für die Trachten fast zu warmes, Wetter. Bei blauem, wolkenlosem Himmel freute man sich schon auf den ersten Bahnen auf die Halfway-

verpflegung die natürlich aus leckeren Weißwürsten, Brezeln und süßem Senf bestand. Frisch gestärkt bewältigten die Spieler auch die 2ten 9 Loch und



durften sich an der 18 über ein „Bayerisches“ Inselgrün freuen. Unsere Greenkeeper haben mit wunderbarer Detailarbeit aus unserem Grün eine Bayerische Fahne gezaubert.

gilt einem Sponsor, der jedoch nicht genannt werden möchte. Durch die Spende, die dem Organisationsturnier zur Verfügung gestellt wurde, wurde das Rahmenprogramm überhaupt erst möglich gemacht.

Wir danken natürlich auch unseren Organisatoren die sich jedes Jahr etwas neues und lustiges einfallen lassen. Die Vorfreude auf das 2. Mieler Oktoberfest Turnier 2012 ist jetzt schon Riesengroß..





20h:15m:17s



20h:15m:25s



20h:15m:31s



**AUS UNSEREM ANGEBOT**

**Kernsanierte exklusive Designervilla**

aus der Jahrhundertwende  
im Herzen von Plittersdorf,  
ca. 400m<sup>2</sup> Wohnfläche,  
870 m<sup>2</sup> Grundstück

Preis: € 1,7 Millionen



IMMOBILIENKONTOR  
MROCH & NEWMAN

**Immobilienkontor  
Mroch & Newman**

In der Wehrhecke 39  
53125 Bonn  
Tel.: (0228) 918 11 33  
Fax: (0228) 918 11 34  
welcome@mroch-newman.de  
www.mroch-newman.de



# pfm medical TROPHY

„Der Wettergott muss ein Golferherz haben“

### 3. PFM MEDICAL GOLF-TROPHY 2011 - golferisch & gesellschaftlich ein besonderes Ereignis

Pfingstamstag und Sonne pur... das waren, neben der hervorragenden Organisation und dem neuen Mieler, Wegenez, beste Voraussetzungen für ein ereignisreiches und erfolgreiches Sponsoren-Turnier am 11. Juni 2011.

Die Firma pfm medical ag mit Hauptsitz in Köln-Rodenkirchen veranstaltete zum dritten Mal hintereinander ihr Einladungsturnier, das auch eine bestimmte Zahl an freien Anmeldungen anbot; die dabei unvermeidbar längere Warteliste bestätigte die Attraktivität dieses beliebten Turniers. Vor drei Jahren hatte das „Schöpferteam“, pfm-Seniorchef Jürgen Wolter und Günther Alba, beide langjährige GC Schloss Miel-Mitglieder, das Turnier aus der Taufe gehoben. Als Gastgeber betonte Jürgen Wolter, der nach vierzig erfolgreichen Jahren an führender Stelle der pfm medical Ende 2009 sein Mandat als Aufsichtsratsvorsitzender niederlegte, gemeinsam mit dem amtierenden pfm medical Vorstandsvorsitzenden, Aurel Schoeller, den gemeinnützigen Zweck der diesjährigen Veranstaltung.



Der Erlös in Höhe von 1000 €, vorrangig erzielt durch die gut ausgestattete Tombola während des gelungenen abendlichen Rahmenprogramms mit Siegerehrung, kommt der Kinder- und Jugendförderung des Golf-Clubs Schloss Miel zugute.

Man begann den sonnigen Tag verhalten bis gut gelaunt, gemäß Aufforderung zum Einspielen in aller Früh ab 08:00 Uhr auf der Driving Range. Mit dem Empfang der Scorekarten und des Tee-off-Präsentes - je ein Satz pfm - Golfbälle und unverlierbare Tee-pins - ein Neuprodukt aus Japan, wurde es per Kanonenstart um 10:30 Uhr ernst. Die Startliste zählte 84 Teilnehmer, darunter 26 von auswärts, meist Gäste aus dem golferischen NRW-Umfeld, aber auch einige ausländische Golfkollegen, die eigens aus den USA, Malaysia und Spanien angereist waren.

Die Veranstalter dieses attraktiven Sponsoren-Einladungsturniers hatten dank der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten durch Günther Alba und des Golf Pro's Michael Stahr den Verlauf des Turniers organisatorisch und zeitlich gut im Griff.

In die Siegerlisten trugen sich an führender Stelle allerdings Gäste von auswärts ein:

Bei Brutto Damen siegte Gabi Dietrich (5.6) GC Erftaue mit 26 Punkten (33 Netto) vor den beiden Mieler Damen Nicole Dahnert-Werdin (22; 40) und Christiane Berg (16; 34).

Bei Brutto Herren war unser, „Alt-Mieler“ Hans Wollburg (6.6) Int. GC Bonn-St. Augustin mit 30 Punkten (37 Netto) vor den beiden Mieler Maximilian Sudan (28; 37) und Michael Werdin (25; 37) erfolgreich.

Die Netto-Listen verzeichneten folgende Siegerinnen und Sieger:

#### A. Netto Pro bis 17,1

1. Nicole Dahnert-Werdin	GC Schloss Miel	40 Pkte
2. Hans Wollburg	Int. GC Bonn	37 Pkte
3. Maximilian Sudan	GC Schloss Miel	37 Pkte

#### B. Netto 17,2 Pro bis 27,6

1. Stephan Vierkotten	GC Schloss Miel	41 Pkte
2. Christoph Kaul	GC Schloss Auel	41 Pkte
3. Birgit Jäger	GC Schloss Miel	35 Pkte

#### C. Netto 27,7 Pro bis 54

1. Monika Alba	GC Schloss Miel	42 Pkte
2. Alfred Schieb	GC Schloss Miel	39 Pkte
3. Bernd Oeken	GC Schloss Miel	37 Pkte

Bei den Sonderpreisen war wohl doch die Platzkenntnis von Vorteil; denn hier konnten ausschließlich Mieler Golfer jeweils den begehrten Preis für Platz 1 in Empfang nehmen:

Nearest-to-the-pin Damen, Loch 4: Heidi Pontow 4,80

Nearest-to-the-pin Damen, Loch 9: Marie-Luise Clauss 5,49

Nearest-to-the-line Damen, Loch 8: Ute Houf 0,22

Nearest-to-the-pin Herren, Loch 2: Franz Ritter 6,08

Nearest-to-the-pin Herren, Loch 18: Theo Speck 3,72

Nearest-to-the-line Herren, Loch 8: Günther Alba 0,79



Die mit über einhundert Anwesenden bestens besuchte Abendveranstaltung mit Dinner, Siegerehrung und Tombola eröffnete „Sponsorvater“ Jürgen Wolter wie stets in seiner charmanten und locker-humorvollen Art, als er eingangs über den rundum gelungenen Golftag resümierte: „Wo früher Schloss-Adlige flanierten und gemütliche Kutschenfahrten auf Kieswegen stattfanden, rollen heute die Trolleys der Golfer und die Maschinen der Golfplatzpflege auf handverlegtem Quaderstein, für die golferische Ewigkeit gemacht - wie die Zeiten sich geändert haben!“ Er betonte, dass die pfm medical ag für Veranstaltungen dieser Art zur Verfügung steht, um, wie diesmal, zugunsten des Mieler Clubs, seiner Mitglieder und Gäste mit dem Schwerpunkt golferischer Nachwuchsförderung ein gemeinnütziges Event zu präsentieren, auch aufgrund von Kontakten ins Ausland, wo so manche Freunde der Firma als Sponsoren für dieses Turnier gewonnen werden konnten.



Er lobte Miels „hervorragenden Platzzustand“ und die erlebte zuvorkommende Golfatmosphäre („Hier begrüßt sogar der Pro die Gäste“) und bescheinigte der Mieler Greenkeeper-Crew „professionelle Arbeit.“



Die Firmenleitung pfm medical stellte eine Fortsetzung der Golf-Trophy auch für die nächste Zukunft in Aussicht. So könnte ein Folgeturnier - wegen des 40-jährigen Firmen-jubiläums der pfm medical ag im kommenden Juni - erst für Herbst 2012 geplant werden.

Eine betont positive Wirkung nach außen erfuhr das gelungene Turnier durch einige Anmerkungen des mitspielenden Men's Captains des GC Elfrather Mühle, Achim Storm.



Mit den jeweils „hochpreisigen“ Programmpunkten der Siegerehrung mit Pro Michael Stahr am Mikrophon und der Tombola unter dem versiert agierenden Moderator, pfm medical Vorstandsvorsitzender Aurel Schoeller, fand der offizielle Teil dieses angenehmen Abends allmählich seinen Abschluss. Die Gäste genossen Speis und den Trank, ein edler Tropfen des Sponsors, bis in den späten Abend.

Die Anwesenden konnten den langen, angenehm-anstrengenden Golf-Tag auf solche Weise entspannt ausklingen lassen, ganz im Sinne des „Wahlspruches“ von pfm medical im Entrée des Firmensitzes in Rodenkirchen, auch ohne diesen zu kennen:

„Der Morgen grüßt dich“ („Einspielen Driving Range“)

„Der Tag fordert Dich“ („18 Loch-Turnier“)

„Die Nacht umhüllt Dich“ („nach abendlichem Genuss“).



*Heinz Eberhard Maul*



# Golf- & Bridgeturnier in fürstlichem Ambiente



Am 30. September 2011 war am Schloss Miel für 36 Teilnehmer bereits um 8:30 Uhr ein „Kanonenstart“ von den Abschlägen 10 bis 18 zum Mieler Golf- & Bridgeturnier angesetzt.

Entsprechend erschienen die Teilnehmer aus Miel und 14 Gäste aus den umliegenden Golf-Clubs gut gelaunt und / oder etwas verschlafen - je nach dem, ob Frühaufsteher oder Langschläfer, - teilweise schon kurz nach 7:30 Uhr auf der Anlage, um rechtzeitig an den jeweiligen Abschlägen starten zu können.

Gespielt wurde paarweise „Fourball“ und die gleichen Paare mussten dann am Nachmittag an den Bridgetischen gegeneinander antreten. Neben erfahrenen Bridge- und Golfspielern trauten sich auch „Rookies“ und „Rabbits“ auf den Platz und an die Bridgetische - und alle hatten viel Spaß.

Gut gelaunt und mit ihrem Golfspiel mehr oder weniger zufrieden - so ist nun mal Golf - trafen alle gegen 12:00 Uhr am Restaurant „Graf Belderbusch“ ein. Beim gemeinsamen Mittagessen - bei herrlichem Wetter auf der Terrasse - wurde von einigen noch einmal das morgendliche Golfspiel diskutiert in der Hoffnung und mit der Chance, es am Bridgetisch eventuell besser zu machen.

Ausgeruht, satt und gestärkt ging es nach dem Mittagessen, bei dem jeder am Morgen aus drei schmackhaften Menüs wählen können, in den Billardsaal des Schlosses.

• Dort war bereits vom Turnierleiter Helmut Hoffmann alles bestens vorbereitet, sodass jedes Paar seinen Platz an nummerierten - grün gedeckten - Tischen mit Bietboxen, Boards und Scorekarten - freundlicherweise vom Bridgeclub Meckenheim zur Verfügung gestellt - einnehmen konnte; alles unter dem strengen Blick von Graf Caspar Anton von der Heyden - genannt Belderbusch.

• Alexander Thelen ließ es sich nicht nehmen, den Teilnehmern kurz etwas über die Geschichte des Schlosses zu erzählen, was großen Anklang fand.

• Danach wurde es still im Saal und es wurden 27 Boards gespielt, unterbrochen nur von einer Kaffeepause, zu der Andrea und Stefan Hoffmeister ein leckeres Kuchenbuffet vor dem Saal aufgebaut hatten. Bis ca. 18.00 Uhr rauchten dann noch die Köpfe beim Bridge und anschließend ging es wieder auf die Terrasse des Restaurants zur Siegerehrung und zu einem gemütlichen und fröhlichen Ausklang.



Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns bei der Vorbereitung und der Durchführung des Turniers unterstützt haben und damit zu einem gelungenen und harmonischen Event beigetragen haben.

*Beate + Heinrich Held*





0,10 **SCHATZ,**  
0,20 **ICH MUSS**  
0,30 **NUR NOCH MAL**  
0,40 **KURZ INS BAD, SAGTE**  
0,50 **SIE. IHRE AUGEN BRANNTEN**  
0,60 **WIE FEUER, DESHALB NAHM SIE DIE**  
0,70 **KONTAKTLINSEN HERAUS. ALS SIE WIEDER**  
0,80 **INS SCHLAFZIMMER KAM, WAR ER NICHT MEHR DA.**  
0,90 **JEDENFALLS SAH SIE IHN NICHT MEHR. DAS HAPPY-END:**  
1,00 **HOCHKREUZ - WIR BEFREIEN SIE VON BRILLE ODER KONTAKTLINSEN.**

Ein Team erfahrener Augenärzte, hochentwickelte Lasertechnik: Besuchen Sie einen unserer Info-Abende. Weitere Informationen und aktuelle Termine für Info-Abende gibt es telefonisch unter: **0228.9379 100**, oder im Internet unter: **[www.hochkreuz.de](http://www.hochkreuz.de)**.

**hochkreuz<sup>+</sup>**  
AUGENKLINIK • LASERZENTRUM

**SEHEN SIE SELBST.**

Godesberger Allee 90 + 53175 Bonn + Telefon: 0228.9379 100  
[info@hochkreuz.de](mailto:info@hochkreuz.de) + [www.hochkreuz.de](http://www.hochkreuz.de)





# Golf-Cup International 25. Juni 2011

„Ein herrlicher Tag“, war die einhellige Meinung der Gäste des BMW-Golf-Cup International im Golf-Club Schloss Miel. Die BMW-Niederlassung Bonn hatte schon in der Vorankündigung ein schönes Programm versprochen und noch viel mehr gehalten.

Den ersten Platz in der Klasse Netto Damen HCP Pro bis 28,4 „erspielte“ sich Prof. Dr. Alina Fratila. Die leidenschaftliche Golferin suchte natürlich auch die Herausforderung, aber in erster Linie ging es ihr wie den meisten anderen Teilnehmern auch. Es ging um das gesellige Zusammensein.

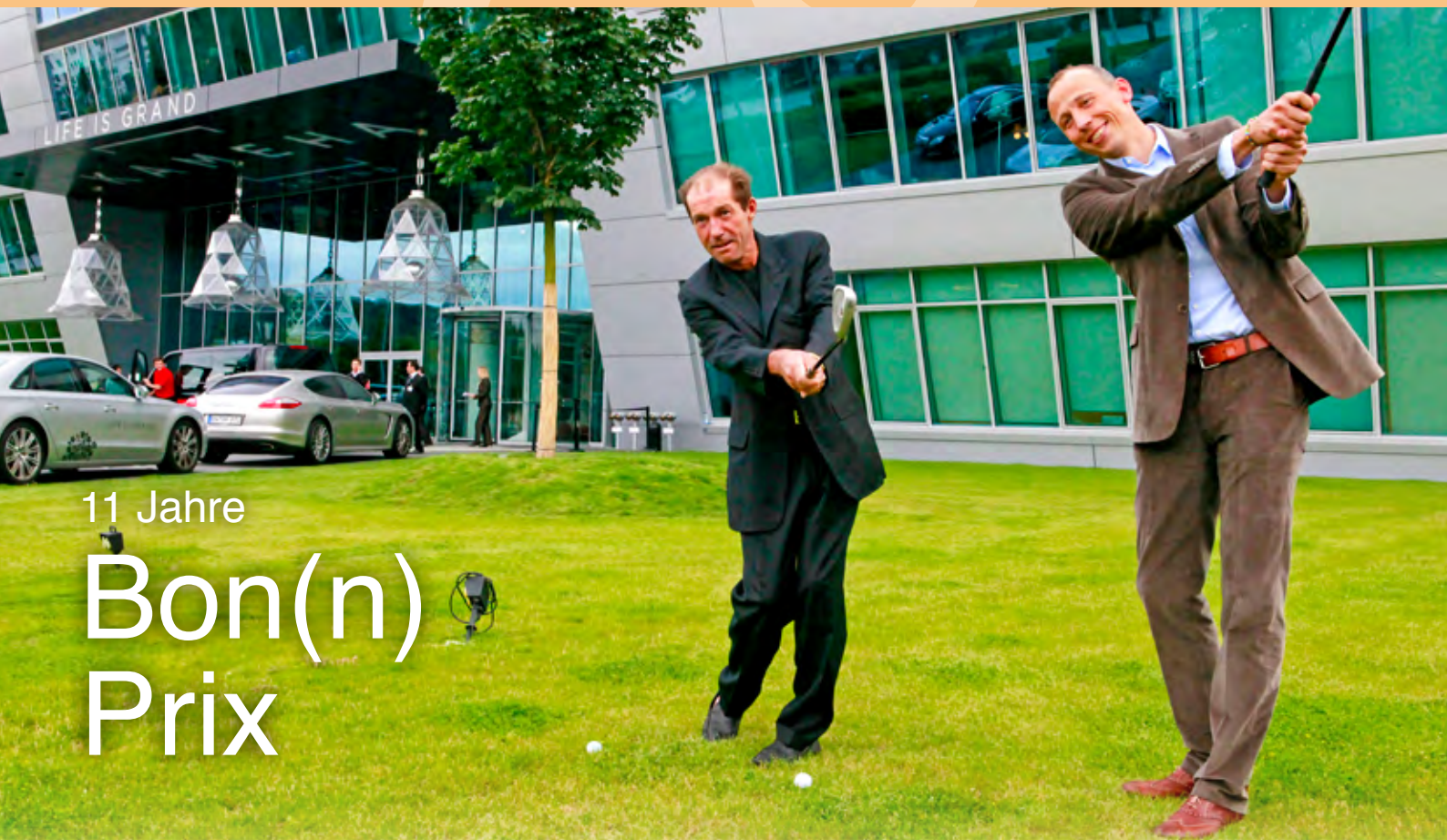
Die Sonderwertung C Netto gewann Wolfgang Bramer, Bruttosieger wurden Mümin Saka und Anke Niepel. Das waren die „Fahrkarten“ für das Deutschlandfinale in München. Am Abend, beim Ausklang mit Barbecue am Schloss, überreichte Niederlassungsleiter Michael Kordys jeweils hälftig einen großen Scheck an die Kinder- und Jugendförderung des Golfclub Miel und an „Clowns im Krankenhaus“.

Die größte Amateurserie der Welt feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Die Turnierserie ist aber zugleich auch der älteste Markencup, den es gibt. Allein in Deutschland werden 122 Qualifikationsturniere gespielt, von denen einige quer durch Deutschland noch ausstehen. Das Weltfinale findet im Februar 2012 im Sentosa Golf Club Singapur statt.

*Quelle: TOP Magazin Herbstausgabe 2011*







11 Jahre

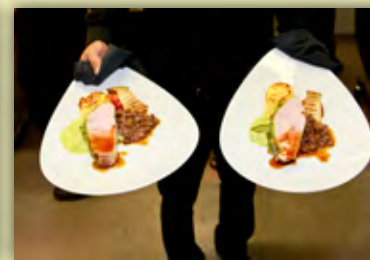
# Bon(n) Prix

Aufschlag mit Lesch und Scherz Schauspieler und Ex-Fußballprofi nehmen am Golfturnier Bon(n) Prix teil.

Wie attraktiv der Golfsport ist, davon durften sich Golfreunde und Neugierige am Wochenende beim 11. Bon(n) Prix überzeugen. Samstag und Sonntag spielten etwa 70 Teilnehmer auf der idyllischen Anlage am Schloss Miel und auf der Golfanlage in Sankt Augustin. Zum geselligen Teil des Turniers trafen sich Spieler und Begleitung jeweils im Kameha Grand Hotel, wo am Samstagabend auch das große GalaDinner stattfand.

„Im letzten Jahr habe ich die Turnierorganisation übernommen. Das Event wurde von Grund auf erneuert“, erklärte die organisatorin Carola Kammerinke, Inhaberin der Kölner Eventagentur „golf&galopp“. Auf der Galaveranstaltung stellte sie den Charitygedanken in den Vordergrund. Schauspieler Michael Lesch und Ex-Fußballprofi Matthias Scherz konnten für die Teilnahme am Turnier und die Unterstützung der Wohltätigkeitsversteigerungen gewonnen werden.

Bei einer Tombola wurden Luxusreisen und Golfequipment zu Gunsten der „Deutschen Lebensbrücke“, der „Radermacher Charity“ und der „Robert-Enke-Stiftung“ versteigert. „Ich setze mich seit einigen Jahren nach meiner eigenen Erkrankung für an Leukämie erkrankte Kinder in Sankt Petersburg ein und unterstütze das heutige Engagement natürlich sehr gerne“, erklärte Lesch. Mit 20 Jahren Spielerfahrung und einem Handicap von 6,8 genoss der Schauspieler das Turnier. Auch Scherz schätzte das Turnier. „Ich spiele ein 7,5er Handicap. Über Freunde kam ich vor einigen Jahren zum Golfen“, sagte er.







# Bericht aus der

Als ich das jetzt auslaufende Jahr noch einmal Revue passieren ließ, kam ich zu einem recht durchwachsenen Resümee.

Mit über 60 Kindern und Jugendlichen werden wir in die nächste Saison starten. Das ist sicherlich toll - wenn sich diese Menge auch im Training bzw. auf dem Platz widerspiegeln würde. Während die Feriencamps sehr gut besucht waren, muss die Präsenz beim Training oder auf dem Platz als eher dürftig eingestuft werden.

Als Ausnahme muss hier das Mini und Einsteigertraining Donnerstags hervorgehoben werden, welches nach dem Wegang von Max Vendel recht erfolgreich von Julian Schäfer (ex Jugendligaspieler) und von seinem Vertreter Timo Labrenz (aktueller Jugendligaspieler) durchgeführt wird. Und auch im „Mini-Sektor“ sind wie in den vergangenen Jahren die größten Erfolge zu verbuchen. Sebastian Engelbert, Tom Wirtz, Jule Hoffmeister und Dorié Schafigh erspielten sich in ihren jeweiligen Gruppen die Goldmedaillen. Aber auch das begehrte Silber und Bronze ging nach Miel - an Anna Bega, Elena Grüneboom und Konstantin Fremerey.



In der Jugendliga lief es nicht ganz so gut. Nach dem altersbedingten Ausscheiden einiger Leistungsträger kamen wir über den 5. Gruppenplatz nicht hinaus, landeten im Gesamtklassament mit über 90 Clubs jedoch im guten Mittelfeld. Fazit: Nächstes Jahr wird wieder angegriffen.

Unser Sorgenkind im Mannschaftsbereich hieß Jugendfreundschaftsrunde. Nicht nur in Miel, sondern auch bei den anderen teilnehmenden Clubs hielt sich das Interesse der älteren Spieler stark in Grenzen. Ich bin gerade dabei mit den anderen Jugendlichen zu überlegen, ob und wenn ja wie, wir nächstes Jahr diese Serie fortsetzen werden.

Fortsetzen wollen wir aber auf alle Fälle unsere 9-Loch Kinder/Jugendturniere. Trotz der frühen Stunde - Samstags 8.00 Uhr - war das Teilnehmerfeld jedes mal überraschend groß - weiter so !

Ein Opfer der Sommerferien wurde leider die Jugendclubmeisterschaft. Um so größer daher mein Dank an die wenigen Teilnehmer, und an dieser Stelle nochmals Glückwunsch an unseren Jugend-Clubmeister Frederik Vierkotten.







# Jugendabteilung

Zum Schluss noch ein persönlicher Eindruck:  
Dieses Jahr fuhren wir zu unseren Liga-Auswärtsspielen zum ersten Mal alle gemeinsam im neuen Teambus. Neben einem ganz neuen Mannschaftsgefühl macht es ganz einfach Spaß in einheitlicher Kleidung und in einem coolen Transportmittel unter den bewundernden Blicken der Konkurrenzclubs (manche sagen auch neidisch) vor zu fahren. Dafür ein dicker Dank an Alexander Thelen.



Wir konnten daher auch 45 Medaillen verteilen (Gold, Silber, Bronze) und einige der Kids haben in diesen Wochen erfolgreich ihr Handicap verbessert bzw. Ihre Platzreife erreicht. Wenn es dann einmal den ein oder anderen Regenschauer gab, nutzten wir die Zeit um die Regelkunde zu verbessern, die Greenkeeper Hallen zu besuchen und so einen Einblick über die Arbeiten auf dem Golfplatz und Maschinen und Mäher zu ermöglichen. Alle Teilnehmer wurden nach einem aktiven und anstrengenden Tag von unserer Gastronomie mit abwechslungsreichen Speisen verwöhnt um die verloren gegangene Energie wieder aufzuladen!

Die zahlreiche Teilnahme und das positive Feedback bestätigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und auch im kommenden Jahr wieder Kids Camps organisieren möchten. Eine Überlegung für das kommende Jahr ist es bei entsprechender Nachfrage zusätzlich zum Golfunterricht mit den Kinder englische Sprachstunden anzubieten um so Sport und Sprache zu verbinden und mit Spaß zu lernen.

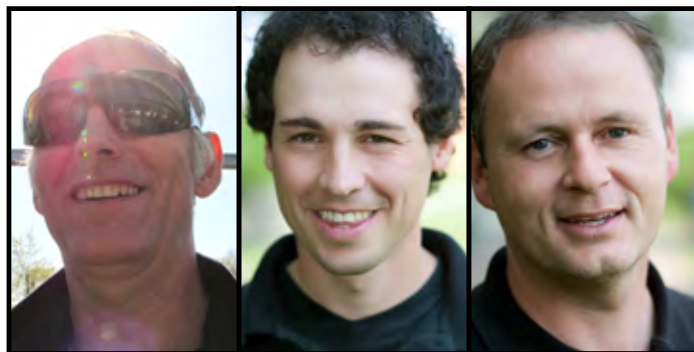
Wir freuen uns schon auf das Jahr 2012 und die weiterhin vielen motivierten Kinder !

## KIDS CAMPS 2011

Die Golfschule Miel möchte sich zunächst bei allen Helfern der Kids Camps in diesem Jahr bedanken: DANKE dem GC Schloss Miel, Familie Hoffmeister vom "Graf Belderbusch,, allen Helfern und Eltern, die uns tatkräftig bei unserer Arbeit unterstützt haben.

Das Wetter hat uns in den gesamten 4 Wochen nicht im Stich gelassen. Insgesamt haben 94 Kinder und Jugendliche an unseren 4 Camps teilgenommen.

Es wurden schätzungsweise 150.000 bis 180.000 Übungsschläge (inklusive Chippen-Pitchen-Bunker) gemacht!



*Sportliche Grüße von Dieter Büscher und eurer  
Golfschool André & Michael*





# GOLF-SCHOOL SCHLOSS MIEL

## REISEN MIT UNSEREN PRO'S



Die diesjährige Ausgabe des Club-Magazins bietet die Gelegenheit, ein Wort über unsere Golfschule und die beiden Pro's André Müller und Michael Stahr zu verlieren.

Die Schule bildet neben Schloss, Platz, Management, Shop und Gastronomie eine tragende Säule unseres schönen Golf-Clubs.

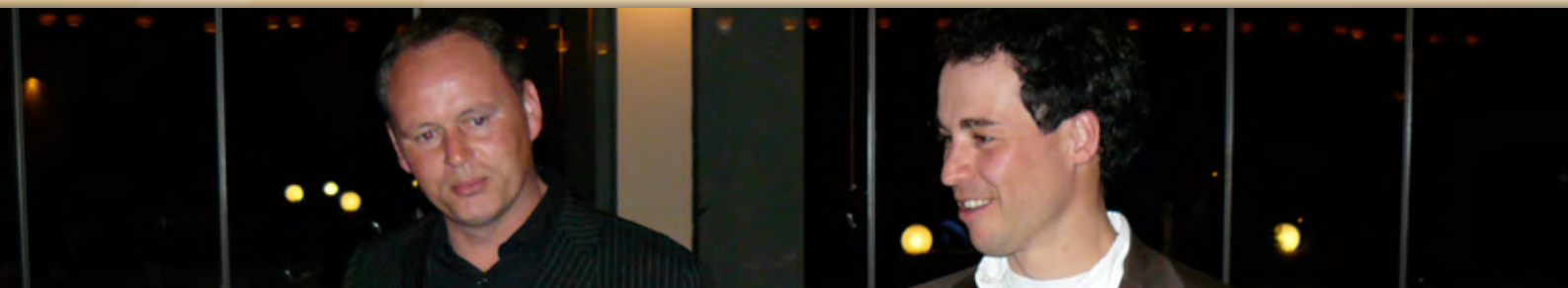
Die Qualität einer Schule und ihrer Pro's trägt nicht unwesentlich zur Güte eines Clubs bei, dient sie doch der Ausbildung von Anfängern und damit potentiellen neuen Mitgliedern, aber auch der Leistungssteigerung der Fortgeschrittenen. Wir dürfen mit Genugtuung feststellen, dass unsere Schule nicht zuletzt wegen ihrer beiden Pro's herausragt. Dies zeigt nicht nur der gute Zuspruch, der sich im häufig dicht gedrängten Terminkalender der beiden widerspiegelt, sondern auch im immer wieder gern geübten persönlichen Kontakt zu den beiden.

Wir alle wissen es wohl zu würdigen, dass die beiden mit unermüdlichem Langmut und stoischer Ruhe die Schwächen ihrer Schützlinge analysieren und mit scharfer Beobachtung und Nachdruck die Fehler aus Stand, Haltung, Schwung und Abschlag auszumerzen versuchen. Und es gelingt ihnen selbst bei älteren Semestern, die nicht mehr ganz so beweglich sind.



## GOLF UNTER DEN RUFEN DES MUEZZINS

Vom 30.1. - 6.2.2011 nahmen 25 Personen an einer Golfreise nach Lykia in der Türkei teil, die von unseren Mieler Pro's Michael und André perfekt organisiert war. 2 Ziele gab es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, gut in die neue Golf-saison starten und nebenbei einen Golfplatz genießen zu können, der als Linksplatz vor wunderbarer Kulisse, den



Die beiden erfüllen aber nicht nur ihren Trainer job zur vollen Zufriedenheit, sie sind auch Bärenführer und Betreuer auf Golfreisen. Mindestens 2x im Jahr begleiten sie Gruppen in die Türkei, nach Sardinien oder Andalusien.

Wer so eine Reise mal mitgemacht hat, lernt beide Pro's erst richtig kennen und ihr fachliches Können und ihre persönliche Art schätzen. Man kann dann feststellen, dass beide sich in ihrer unterschiedlichen Persönlichkeit vollständig ergänzen und Hilfsbereitschaft pur auf selbstverständliche Art leisten. Taxidienst mit Leihwagen und Proviantversorgung bei strömendem Regen, wenn lokale Dienste ausfallen, sind für sie eine Selbstverständlichkeit. Das Einüben von Abschlag, Pitchen und Chippen exerzieren sie mit Ausdauer unter gern akzeptierter Strenge. Keiner kann sich ihrer Beobachtung entziehen, und jeder wird am Ende feststellen, dass nach solcher Exkursion eine Leistungssteigerung erreicht wurde.

Es ist zu wünschen, dass André und Michael dem Club lange erhalten bleiben. Dies sagt ein überzeugter Mieler Clubfan.

*Peter Runge*

zweitausend Jahre alten Lykischen Taurus Gebirges, ein ganz besonderes Erlebnis war.

Schon gleich am 1. Morgen ging es mit Trainingsphasen los: Trainiert wurden unter Anleitung von Michael und André Bunkerschläge, Chips, Pitches, Abschlüge und das mit besonderem Vergnügen unter blauen Himmel, Sonne und kaltem Wind, der vom Taurus Gebirge herunter fegte. Nachdem alle sich wärmer angezogen hatten, ging es auf die Runde. Flights wurden eingeteilt, in jedem spielten unsere Pro's einige Löcher mit. So wurde parallel zum Meer verlaufend, unter den Rufen des Muezzins der wunderbar gepflegte Platz erkundet. Die Bälle landeten in tiefen Topfbunkern, mit denen der Platz gestaltet war. Jeweils pro Tag traten 7 Flights an, die immer verschieden zusammengesetzt wurden.

So spielte jeder mit jedem und alle Golfer lernten sich kennen. Und es ging insgesamt bei Sport und Spiel locker zu. Bei dieser entspannten Atmosphäre, dem intensiven Training am Morgen, dem anschließenden Spiel von 9 oder 18 Löchern konnten wir viel lernen und oft besser als zu Hause spielen, denn auf Kraft kam es nicht an.



Lockerheit war die Devise unserer Pro's, die sich auf uns übertrug. Der im schottischen Stil angelegte Platz in Lykia, direkt am Meer liegend, der Wind, unzählige Sandbunker machten bei aller Lockerheit, der Anleitung durch unsere Pro's und der guten Laune aller Mitspieler das Golfspiel zu einer echten Herausforderung. Lange Distanzen ermüdeten uns Golfspieler. Außerdem versuchten wir, das am Morgen in den Trainingseinheiten Gelernte umzusetzen.

In diesem Golferparadies gab es neben den Golftrainingsstunden, dem anschließenden Golfspiel eine Super-Anlage mit Schwimmbad, türkischen Bädern, Wellness, gesundem Essen alles, was man benötigte, um am anderen Morgen wieder fit und ohne Muskelkater den Schläger unter Anleitung von Michael und André zu schwingen.



Zwischen dem Meer und Festland wurden die für Links typischen Herausforderungen geboten. Oft starke Winde, gegen die oder mit denen man spielen muss.

Nur nach dem vielen Training waren wir diesen Herausforderungen durchaus gewachsen, was nicht alle, doch von den 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der tollen Golfwoche die größte Zahl bei dem Abschlussturnier beweisen konnten. Gute bis sehr gute Ergebnisse rundeten die trainingsintensive und harmonische Golfwoche ab.

Es wurden von Michael und André Dreamteams eingeteilt, die sehr erfolgreich das Abschlussturnier spielten, andere Flights kamen befriedigend ins Ziel und ein Flight gar nicht. Der hatte sich nämlich vor lauter Eifer verlaufen, was der guten Laune und der anschließenden Siegerehrung keinen Abbruch tat. Im Gegenteil, die Gruppe amüsierte sich prächtig, hatte viel gelernt und startet in die Saison 2011 auf dem Mieler Platz mit dem nötigen Know-how, großer Motivation und stabiler und ausgeglichener mentalen Stärke.

*Roswitha Weber*

## SCOPE-SYSTEM

Scope- unsere Erfahrungen nach einem Jahr mit dem neuen Videoanalyse System Aller Anfang ist schwer... Und bei unser aller geliebten Sportart Golf umso mehr!



Das Spektrum des Golfsports ist so vielfältig, dass wir die Anfangsphase (Fullswing) zunächst als „Ball treffen“ bezeichnen. Erst dann entwickelt sich jeder Golfer / jede Golferin und die Automatismen arbeiten schnell und zügig. Der Ballflug - wenn er dann stattfindet - bekommt eine Kurve. Dem versuchen wir dann so schnell wie möglich entgegenzuwirken. Da jeder Mensch ein anderer Lerntyp ist und jeder einzelne unserer Schüler unterschiedliche Voraussetzungen mitbringt, ist es nicht unser Ziel, alle in ein passendes „Korsett“ zu schnüren und einen „Universalschwung“ zu lehren, sondern individuell anzupassen.

Die Videoanalyse unterstützt dabei den Lernerfolg. Jeder Mensch lernt anders: lesen, beobachten (sehen), fühlen, geführt werden: All diese Dinge tragen zu einem Lernfortschritt bei. Aber: Sich selbst auf Video zu sehen und die eigenen Bewegungsabläufe verfolgen zu können, verstärkt diesen Fortschritt enorm und steigert den Lernerfolg immens.

Wir fragen die Schüler vorab, an welchen Dingen sie gerade arbeiten. Sobald sie sich dann aber selbst sehen können, stellen sie fest, dass sie sich und den Schläger oft ganz anders bewegen als sie es selbst empfunden haben. Häufig ist daher das Erstaunen über die eigene Bewegung groß. Unser Scope System bietet auch die Möglichkeit die eigenen Schwünge zur Selbstanalyse auf einem USB Stick zu speichern, um die Veränderung bzw. Schwungumstellung zu dokumentieren.

Abschließend möchten wir betonen, dass das System zwar Golf nicht neu erfinden kann, aber eine Bereicherung für uns und unsere Schüler ist. Es hilft den Golfschwung besser zu verstehen und natürlich ihn zu verbessern.

*Sportliche Grüße Michael & André*

PS.: Unser Auge kann nicht in Zeitlupe sehen, daher arbeiten auch die besten Golflehrer und Golfsportgrößen mit einem Videoanalysesystem... denn keiner sieht alles!

Erfahrungsbericht eines Schülers:

„Auch als Anfänger war es extrem hilfreich für mich, den Fehler optisch erfassen zu können. Das mündliche Wort ist doch, selbst wenn es der Lehrer noch so gut beschreibt, immer abstrakt. Gerade durch die optische Kenntnis des Fehlers, konnte ich dafür ein Körpergefühl entwickeln, weil ich vergleichen konnte, wie es sich anfühlt. Ich empfinde es viel leichter den Korrekturen zu folgen, wenn ich sie optisch erfassen kann. Die Scope Anlage ersparte mir sehr viel Zeit auf der Driving Range, da die meiste Zeit nur mit Standbildern gearbeitet wird, die direkt zum Punkt kommen und keine ellenlangen Erklärungen notwendig waren.“





*Die 7. Kölner Golfwoche  
presented by SteinGruppe  
hält was sie verspricht*



Die siebte Auflage der Golfaktionswoche mit acht Turnieren, der Greenfee-Ermäßigung für alle Golfspieler und vielen weiteren Angeboten rund um Golf, Gourmet und Kultur war dieses Jahr wieder einmal ein Turnierhighlight in der Rhein-Region. Start war am 30. Juli bei uns auf Schloss Miel. Gäste, Mitglieder und Sponsoren waren begeistert. „Es war wieder eine gelungene, runde und erfolgreiche Golfaktionswoche. Und auch das Wetter war auf unserer Seite“, bilanzierte Alfred Richter von der abbaio agency. „Wie mir von vielen Teilnehmern und Sponsoren bestätigt wurde, ist die KGW sowohl von der Art, der großen Teilnehmerzahl als auch der Akzeptanz und der individuellen Umsetzung bisher einmalig in der deutschen Golfszene. Danke auch an Alexander Thelen, umtriebener Gastgeber des ersten Spieltages der charmant und mit viel Liebe uns unterstützt hat.“

Die „Mutter aller Golfwochen“ konnte dann auch wieder mit einer großen Teilnehmerzahl und einer hohen Zahl verkaufter Aktionsgreenfees aufwarten. Die 1023 Startplätze für die acht Turniertage waren schnell vergeben. Von den 537 gemeldeten Golfer und Golferinnen aus bundesweit 138 Golf-Clubs entschieden sich 143 Spieler (31 Damen und 112 Herren) fünf Turniere zu spielen. Sie kamen damit in die Gesamtturnierwertung. Ihre vier besten Ergebnisse wurden gewertet.

Eine Überraschung gab es bei den Herren. Golf-Sky-Moderator Gregor Biernath spielte auf vier verschiedenen Plätzen nur acht über Par und gewann mit 137 Brutto- und 152 Netto-Punkten sowohl die Brutto- als auch die Nettowertung. Bei den Damen gewann die Bruttowertung Gudrun Sonnenschein (Elfrather Mühle, Krefeld) und den Netto-Orden gewann Shirley Fritsche-Laffeur (Am Alten Fliess, Bergheim). Während der Turnierwoche konnten die beteiligten Golfanlagen insgesamt rund 2000 Spieler zu dem ermäßigten Greenfee-Aktionspreis von 40,- Euro verbuchen.

Wie auch im letzten Jahr wurde wieder die Par-3-Wette, eine Charity-Aktion zugunsten der Charly Steeb Stiftung „Clean Winners“ ([www.clean-winners.de](http://www.clean-winners.de)) durchgeführt. An jedem Par 3 konnten die Spieler um einen Geldeinsatz spielen: Wurde mit dem ersten Schlag das Grün erreicht, erhielt der Spieler einen Preis, kam er erst nach einem weiteren Schlag aufs Grün ging sein Wetteinsatz an die Kinder- und Jugendhilfe. Veranstalter Alfred Richter konnte Dorit Biermann vom Augenzentrum SEHKRAFT in Köln, sie war stellvertretend für Charly Steeb alle Tage vor Ort organisierte und betreute das Charity Par 3, den Scheck in Höhe von 5.300,00 Euro überreichen. Der Betrag kommt dem regionalen Clean Winners Stützpunkt Köln zu Gute.







Die 8. Kölner Golfwoche presented by SteinGruppe findet traditionell wieder in der ersten Augustwoche 2012 statt.

Alte Hasen und neue Fans finden alles weitere dann auf [www.koelnergolfwoche.de](http://www.koelnergolfwoche.de)





# Victor Franke in Schottland

Am Morgen des 10. Juli 2011 um 7:25h Ortszeit hob der Flieger KL1804 pünktlich in Richtung Amsterdam Shiphol von Köln/Bonn ab. An Bord vom Golf-Club Schloss Miel: Victor Franke und Alexander Thelen.

Ihr Ziel: Peterhead Golf-Club in Schottland, 45 Minuten nördlich von Aberdeen. In den Monaten vor der Reise wurde bereits intensiv mit Schottland, in Person Mr. Harry Dougal, seines Zeichens Golfprofessional und Pro-Shop Betreiber im Peterhead Golf-Club, korrespondiert. Nachdem zahlreiche Bedenken seitens der schottischen Clubführung aus der Welt geschaffen worden waren, konnte die erste Club-Partnerschaft in der 170-jährigen Geschichte des Clubs aus der Taufe gehoben werden. Um diese Partnerschaft zu besiegeln und um sich gegenseitig kennenzulernen, wurde die Reise nach Peterhead geplant. Die Idee, einen Greenkeeper von Schloss Miel als „Praktikanten“ mit nach Schottland zu nehmen

sehr gastfreundliches und nettes Volk sind - man hat uns mit offenen Armen willkommen geheißen. Harry Dougal freute sich sehr über das Schloss Miel Bagtuch, welches er als Gastgeschenk erhielt und bis heute stolz an seinem Bag trägt.



Mr. Dougal stellte uns auch den Head-Greenkeeper seines Clubs - Mr. Hughie Mc Latchie - vor. Hughie ist seit 32 Jahren Greenkeeper und seit 22 Jahren Head-Greenkeeper im Peterhead Golf-Club. Wenn man sich mit jemandem über den „Spirit and the Passion of Greenkeeping“ unterhalten möchte, so ist Hughie der richtige Gesprächspartner. Wie viele seiner Landsleute ist auch Hughie zu Anfang ein wenig reserviert; wenn man ihn dann ein wenig kennt, so Victor Franke, ist er ein sehr offener und hoch-interessanter Gesprächspartner.

## Steckbrief

- Name: Victor Franke
- Geb.: 20.04.1984
- Name: Victor Franke
- geb. Beruf: Kfz-Mechaniker
- tätig im GC: seit 1998
- erfolgreiche Prüfung zum „Fachagrarwirt Golfplatzpflege“ (Greenkeeper) am 18.12.2011 unter den TOP 3 seines Jahrgangs.
- Position im Greenkeeping Team: Deputy Head Greenkeeper

Nachdem der Arbeitsbeginn von Victor am nächsten Tag besprochen

wurde von allen Seiten - besonders von Victor Franke - sehr positiv beurteilt und begrüßt.

In Aberdeen angekommen, erreichten wir nach kurzer Autofahrt (ca. 45 Minuten - und auf der falschen Seite) unser Hotel „Buchan Braes“

und alle weiteren Details geklärt waren, ging es zurück ins Hotel Buchan Braes, ca. 7 Autominuten vom Golfplatz entfernt. Das 4-Sterne Hotel überraschte mit seiner hochmodernen und hochwertigen Ausstattung. Moderne, sehr saubere Zimmer, kostenfreies Wireless Internet und ein tolles Schottisches Frühstück machen das Buchan Braes zur ersten Adresse in Peterhead. Erster Tag als Greenkeeper in Schottland, erster Schock. Am



Es folgte eine Führung über den Golfplatz - zu Fuß - Golfcarts sind den Greenkeepern vorbehalten - und ein erstes persönliches Kennenlernen bei einem „Pint“ im Clubhaus. Insgesamt kann man von diesen ersten Eindrücken - welche sich später bestätigen sollten - sagen, dass die Schotten ein







ersten Tag seines 6-tägigen Praktikums, wurden die Grüns in Peterhead aerifiziert und gesandet. Am Tag zuvor, bei der Rundführung über das gesamte Golfplatzgelände, war uns kein Sandlagerplatz - wie auf Schloss Miel - aufgefallen. Daher drängte sich die Frage auf: Wo kommt der Sand her? Die glei-

rough eigenständig mähen. Hughie fasste schnell Vertrauen und überließ ihm rasch den ganzen Stolz seines Maschinenparks, den Fairway-Mäher LF3800 von Jacobsen. Außerdem wurde in den folgenden Tagen sehr viel von Hand bewässert. Die Grüns der Golfanlage in Peterhead haben kein automatisches Bewässerungssystem. Wenn es trocken wird muss jedes Grün mit einem Schlauch von Hand bewässert werden. Das - wie auch viele andere Aspekte des schottischen Greenkeepings - ist sehr zeitintensiv und erfordert viel Fleiß und Ausdauer.

Victor fügte sich sehr gut in das Team in Peterhead ein und wurde von den Jungs dort sehr gut akzeptiert. Am Donnerstag hat das Team gemeinsam mit Victor 18-Loch auf den Craigewan Golf Links (Peterhead Golf-Club) gespielt. Mit seinem Handicap von 32 war Victor im guten Mittelfeld der Spielstärken seiner Mitspieler angesiedelt und konnte einige Tips wie man den Ball „flach“ hält mit nach Hause nehmen. Bei den starken Küstenwinden im Linksgolf ist es äußerst wichtig, die Flugbahn des Balls immer möglichst niedrig zu halten.

Am Freitag nach Dienstschluss nahmen ihn die anderen mit in ein schottisches Pub - am nächsten Tag hatten alle frei... Laut Hughie darf Victor jederzeit gerne wiederkommen - wollen wir mal hoffen, dass er Schloss Miel noch lange erhalten



che Frage stellten wir auch Hughie, welcher mit einem Lächeln im Gesicht sagte: „Follow me“. So folgten wir Hughie an den Strand direkt am Golfplatz und tatsächlich - die Greenkeeper schöpften den Sand aus den Dünen auf die Absandemaschine und fuhren zurück auf den Golfplatz. Die Verwunderung war uns ins Gesicht geschrieben und die schottischen Greenkeeper hatten Ihren Spaß mit den fassungslosen Deutschen. Natürlich: Die Frage drängt sich auf: Ist der Sand nicht zu salzig für Golfgrüns? Stimmt die Körnungslinie? Wie hoch ist der PH-Wert? Darf man das? - Typisch Deutsch eben. Die Antwort von schottischer Seite: „Das haben wir immer schon so gemacht.“ Und es funktioniert super. Die Grüns im Peterhead Golf-Club sind sehr schnell und sehr treu und haben (fast) keine Krankheiten. Manche Grüns sind über 100 Jahre alt und scheinen diese Methode bisher sehr gut zu vertragen. Die Wurzeln sind zuweilen über 30cm lang, was selbst die besten deutschen Golfplätze nur sehr selten erreichen.

Ähnlich ereignisreich waren die folgenden Tage als schottischer Greenkeeper am 57. Breitengrad (Höhe von Göteborg, Schweden). Victor durfte Fairways, Grüns, Rough und Semi-





Wie verrückt muss man eigentlich sein, um auf die Idee zu kommen, ein Golfturnier mit einem abendlichen Casino zu verknüpfen? Diese Frage wurde im Oktober 2011 im Golf-Club Schloss Miel beantwortet. Über den Kontakt eines Clubmitglieds zu den Westspiel Casinos Duisburg wurden Original-Casinotische für Roulette, Poker und Blackjack im Billardsaal des Schlosses aufgebaut. Dazu passend sind drei professionelle Croupiers aus den Casinos Aachen und Dortmund engagiert worden.

Als Regel wurde festgelegt, dass jeder Teilnehmer mit bezahltem Nenngeld gleich einen sogenannten „Jeton-Stack“ mit einem Wert von 1.000 Punkten erhielt. Damit konnten auch die „Null-Punkte“-Golfer in den Casinogenuss kommen. Für jeden erspielten Nettopunkt im Rahmen des 18-Lochturniers erhielt der Spieler weitere 100 Punkte für seinen „Jeton-Stack“. Das Casino war abends für vier Stunden geöffnet. Für die höchsten



zehn „Jeton-Stacks“ gab es am Ende einen Preis.

Nach vielen Vorbereitungsarbeiten war es am Samstag, den 22.10.2011 um 10:00 Uhr soweit. Das Golfturnier wur-



de gestartet. Um 19:00 Uhr öffnete das „Casino Schloss Miel“ seine Pforten. Schnell waren die Spieltische besetzt. Hier waren sofort die Vorlieben der Golfer zu erkennen. Die Croupiers erklärten die Spiele und gaben auch einige taktische Tips zum Spiel und seinen Regeln.

## Schloss CAS Op

Und wie zu erwarten, kristallisierte sich sehr schnell heraus, wer eine wahre „Zockernatur“ ist. Einige Golfer reduzierten ihren „Jeton-Stack“ in atemberaubender Geschwindigkeit und mußten der nahenden „Pleite“ schnell ins Auge sehen. Andere ließen es eher ruhig angehen, um zum Schluß gnadenlos zuzuschlagen. Oft konnte man erkennen, wie eng Golfspiel und Glücksspiel zusammenhängen. Im wieder hallte ein „All-In“



(Einsatz aller Jetons) vom Pokertisch durch den Saal oder ein jubelnder Aufschrei aus Richtung Blackjack. Gespannt wurde die Kugel beim Roulette fixiert. Alle Teilnehmer hatten sichtlich Spaß am Spiel und auch das ein oder andere Glas Kölsch wurde dabei geleert. Die Croupiers sorgten mit lockeren Sprüchen und Anekdoten für



# s Miel INO en

gute Stimmung an den Spieltischen und lockten so sicherlich einige Jetons mehr auf den Tisch.

Pünktlich um 23:00 Uhr lief beim Roulette die letzte Kugel und beim Pokern und Blackjack wurden die letzten Karten ausgeteilt. Mit Spannung erwarteten alle das Endergebnis,

das die Croupiers in windeseile errechnet hatten. Um unter die ersten zehn zu kommen, mußte man seinen „Jeton-Stack“ mindestens vervierfacht haben. Der Sieger konnte sich sogar um Faktor zwölf verbessern.

Auf den dritten Platz und damit Gewinner zweier Eintrittskarten für ein Heimspiel in der Fußball-Bundesliga wurde Eberhard Pisczcan.

Nicht auszudenken, er wäre an diesem Abend mit echten Euros unterwegs gewesen. Er gewann einen Pokerkoffer, eine Uhr und ein Schreibset der Westspiel Casinos.

Allen Gewinnern an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch.

Natürlich funktioniert ein solches Event nicht ohne Helfer. Daher sollen diese nicht unerwähnt bleiben. Ein großer Dank an Lisa Vähröder, Ralf Turowski, ... Besonderer Dank auch an das Team Belderbusch, das im Laufe des Abends dafür sorgte, das die Spieler ihre Konzentration durch regelmäßiges Finger-Food und Getränke aufrecht erhalten konnten.

Fazit: Teilnehmer und Veranstalter waren sich einig, auch im Jahr 2012 das Casinoerlebnis wieder in den Golf-Club Schloss Miel zu holen.



Den zweiten Platz belegte Iris Krüger. Sie gewann zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel in der Fußball-Europaleague. Den Hauptgewinn des Abends erspielte sich Karsten Mews, der mit 4.200 Punkten ins Casino ging und mit unglaublichen 52.300 Punkten wieder heraus kam.



# RÜCKBLICK AUF DIE DAMENGOLF SAISON 2011



Nach einer langen und schneereichen Winterzeit freuten sich alle Damen, als endlich der Frühling einzog. Um sich langsam und entspannt auf die Golfsaison 2011 einzustimmen, spielten wir zwei nicht vorgabewirksame 9 Loch Turniere. Zu unserem Karnevalsturnier am 8. März hatten wir nicht nur strahlend blauen Himmel und Sonnenschein, sondern konnten auch als besondere Überraschung die amtierende Godesia Jutta Jülich (selbst Golferin in Miel) an Tee 1 begrüßen. Viele Damen kamen kostümiert und nach der Runde gab es im Schloss ein gemütliches Kaffeetrinken.

Am 12. April waren die Damen aus Konradsheim zu Gast in Miel. Trotz typischen Aprilwetters mit Regenschauern, heftigem und kaltem Wind, aber auch Sonnenschein, hatten wir viel Spaß auf der Runde. Die Ergebnisse waren wie das Wetter eher durchwachsen, was der guten Laune aber nicht schadete. Schön, dass so viele Mieler Damen trotz dieser Wetterbedingungen mitgespielt haben. Stefan versorgte uns mit leckeren Brötchen, Gebäck und heißen Getränken im Halfwayhäuschen. Dort wurden die Flights von Brigitte Pyrteck und Henrietta Neukirchen begrüßt. Unseren Gästen hat der Platz, die nette Atmosphäre und die Gastronomie sehr gut gefallen.

Am 10. Mai folgten wir einer Einladung zu einem Freundschaftsspiel in Sankt Augustin und erlebten dort einen wunderschönen Golftag. Als Dritte im Bunde waren die Damen vom Römerhof dabei. Neben den netten Flightpartnerinnen und dem guten Platzzustand machte die spitzenmäßige Rundenverpflegung (schade, dass wir nicht zweimal an der Verpflegungsstation vorbei kamen) den Ausflug zu einem rundum gelungenen Tag. Als krönenden Abschluss gab es zum Abendessen exzellenten Spargel mit Schinken, Sauce Hollandaise und kleinen Kartoffelchen. Wir kommen nächstes Jahr gerne wieder!!!

Ein dickes Lob für die 14 Spielerinnen aus Miel, die am Dienstag den 31. Mai, trotz der schlechten Wetterprognosen, am Freundschaftsspiel im Römerhof teilnahmen. Gut ausgerüstet mit Schirm und Regenkleidung wurde eine auf 9 Loch verkürzte Runde gespielt. Die Damen vom Römerhof versorgten uns am Halfwayhäuschen schon vor und auch nach der Runde mit kleinen herzhaften Köstlichkeiten sowie Kaffee und Kuchen.

Nach einer heißen Dusche waren alle wieder aufgetaut und genossen in entspannter und netter Atmosphäre ein leckeres

Essen (Roastbeef mit Remoulade, Kräuterkartoffeln und gemischtem Salat). So war es trotz des Dauerregens ein schöner Tag. Auch den Römerhof werden wir 2012 wieder zu einem Freundschaftsspiel besuchen.

Ein wirkliches Highlight war der Eismann Ladies Cup auf Schloss Miel am 14. Juni. Mit einem großzügigen Teeeschenk versorgt, gingen 27 Damen an den Start und erspielten bei schönem Wetter, besten Bedingungen und guter Laune super Ergebnisse. Das köstliche Kuchenbuffet



nach der Runde sorgte für viele zufriedene Gesichter. Die aktuellen Fotos und Ergebnisse können über die Internetseite [www.eismann-ladies-cup.de](http://www.eismann-ladies-cup.de) eingesehen werden.

Unser gemeinsames Damen- und Herrengolfturnier am 22. Juni fiel buchstäblich ins Wasser. Da es gewitterte und wie aus Eimern goss, mussten wir das Turnier leider absagen. Im kommenden Jahr werden wir einen neuen Versuch starten.

Unser Freundschaftsturnier mit den Damen aus Sankt Augustin und dem Römerhof fand am 19. Juli auf Schloss Miel statt. 26 Gäste und 34 ! Mieler Golferinnen waren am Start. Eine tolle Beteiligung, so dass von Tee 1 und Tee 10 gestartet werden konnte. Die Mieler Damen stellten ein köstliches Buffet als Rundenverpflegung bereit. Alle Mitspielerinnen waren begeistert von den vielen leckeren Beiträgen. Da blieb kein Wunsch offen, denn es gab Herzhaftes, Gesundes sowie wunderbare Kuchen und Gebäck. Kaffee, kalte Getränke und Sekt rundeten das Ganze ab. Einfach Spitze.



Die Premiere unseres Freundinnenturniers fand am 16. August diesen Jahres auf Schloss Miel statt. Jede Mieler Dame hatte die Gelegenheit, eine Freundin (Schwester, Mutter, Tochter, Kollegin, ehemalige Mitspielerin oder ....) aus einem anderen Club einzuladen. Die Idee fand nationalen Anklang und so konnten wir Gäste aus dem Münsterland und vom Niederrhein begrüßen. Natürlich durften auch Mieler Freundinnen gemeinsam als Team antreten. Das Turnier wurde über 18 Loch und nicht vorgabewirksam gespielt. Bei sonnigem Wetter gingen 40 Damen gut gelaunt an den Start. Mit einem schönen Buffet im Halfwayhäuschen, einem leckeren gemeinsamen Abendessen und vielen verschiedenen Preisen war es ein gelungener Turniertag. Eine zweite Auflage ist geplant.

Am Dienstag, den 27. September, gab es im Rahmen des Damengolfs ein ganz besonderes Turnierhighlight. Es konnte zwischen einem vorgabewirksamen und einem nicht vorgabewirksamen 18 Loch Turnier gewählt werden. Bei strahlendem Herbstwetter gingen circa 40 Damen an den Start. Im Anschluss an das Turnier wurde von vier hübschen jungen Damen die neue Herbst- und Winterkollektion für Golfbekleidung bei flotter Musik präsentiert. Die gelungene Modenschau wurde von Eva Pörters in gewohnt charmanter Weise moderiert. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Ursula Behler-Henkel, die dieses Turnier mit wertvollen Preisen und die Modenschau großzügig unterstützt hat.

Dann ging es mit großen Schritten auf das Ende der Saison zu. Am 18. Oktober hatten die Damen die Wahl zwischen einem 18 Loch Turnier oder einem 9 Loch Turnier. Leider meinte es

an diesem Tag der Wettergott nicht gut mit uns. Heftiger Regen und Wind machten den Spielerinnen zu schaffen und so kostete es schon einige Überwindung, bis zum Schluss durchzuhalten. Als alle wieder trocken waren, servierte Stefan Hoffmeister uns ein köstliches Dreigang-Menu. Da es das letzte Turnier der Saison war, konnte sich jede Spielerin über einen Preis freuen. In entspannter Atmosphäre ließen wir die Saison ausklingen. Auch im nächsten Jahr möchte ich die Damengolfsaison 2012, als Ladies Captain für die Mieler Golferinnen, abwechslungsreich und mit vielen schönen Turnieren gestalten. Gemeinsam mit Brigitta Schardt, die eine großartige Unterstützung und Vertretung ist wird dies bestimmt gelingen.

Das Damengolf findet auch während der nächsten Saison immer dienstags statt und alle Mieler Damen sind herzlich dazu eingeladen. Gerne würden wir auch neue Mitspielerinnen, die den Weg zu uns noch nicht gefunden haben, beim Damengolf begrüßen. Über die entsprechenden Termine und Turniere werde ich wie in der vergangenen Saison rechtzeitig per E-Mail informieren. Ich würde mich sehr über eine große Beteiligung freuen.



*Herzlichst, Eure Christiane Berg*



## Starker Rücken: Besseres Handicap

Profitieren Sie von unserem Angebot für Mitglieder des Golf-Club Schloss Miel.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.schlossmiel.de/kooperationspartner.html](http://www.schlossmiel.de/kooperationspartner.html)

Kieser Training Bonn, Römerstraße 214 – 216, 53117 Bonn-Innenstadt, Telefon (0228) 967 73 60  
[www.kieser-training.de](http://www.kieser-training.de)

**KIESER  
 TRAINING**  
 FÜR KRAFT UND GESUNDHEIT



# Night Flight

Vol. III



Was der Mieler Nightflight für ein Turnier ist, muss mittlerweile nicht mehr näher erläutert werden. Das Turnier hat sich nun bereits im dritten Jahr fest im Turnierkalender verankert und ist somit im Rheinland bereits als Tradition zu bezeichnen.

Die Organisatoren des Team „JUX-TURNIER“ mit und um Iris und Thomas Krüger haben sich erneut mächtig ins Zeug gelegt um den Teilnehmern ein wirklich außergewöhnliches Turnier bieten zu können. Man könnte fast denken „der Liebe Gott muss Nachtgolfer sein“; denn zum dritten Mal in Folge bescherte uns das Wetter allerbeste Voraussetzungen für ein Turnier zu später Stunde. Selbst bis spät in die Nacht war es - trotz des

Teilnehmerfeld versprochen ein tolles Turnier. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Helfer die dieses Turnier unterstützt haben. Auch wenn ein nächtlicher Unfall das Abschlagschild an Bahn 15 übel zugerichtet hat - ohne die Hilfe unserer „Roudies“ hätten wir die Fackeln nicht ans leuchten bekommen.

Am Halfway-House erwartete Stefan Hoffmeister die Nachtgolfer mit Würstchen vom Grill, Gulaschsuppe und diversen Kaltgetränken mit und ohne Hopfen. Selbst für eine Beschallungsanlage hatten die Organisatoren gesorgt, was sehr gut angekommen ist. Als Siegerpreise gab es - wie beim Nightflight Tradition - zahl-



fortgeschrittenen Termins am 23. September - mit ca. 16 Grad durchaus sehr mild.

Ein bunt gemischtes Teilnehmerfeld des ausgebuchten Turniers machte sich pünktlich um 21.00h per Kanonstart auf den Weg die kompletten 2. Neun Bahnen unseres Golfplatzes zu spielen. Die Fairways, Grüns und Wegstrecken waren aufwendig mit über 600 Fackeln, Kerzen und Leuchtstiften ausgeleuchtet. Ein klarer Sternenhimmel und ein durchweg sehr gut gelauntes

reiche Lakeballs zu gewinnen. In diesem Jahr zum ersten Mal dabei: Die Nightflight - Siegetrophäe. Ein imposanter Pokal auf dem die Gewinner der Turniere einen eingravierten Ehrenplatz erhalten.

Die Anmeldeliste fürs kommende Jahr ist fast voll... First come, first served.

Wir freuen uns drauf!





*Nina Romm*



# VALEO GOLF PERSONAL TRAINING

Für jeden Golfer sind **Rotationskraft, Balance, Mobilität und Stabilität** zur gleichen Zeit und in einer Linie durch den gesamten Körper essentiell.

Die Kombination dieser Eigenschaften ermöglicht den größten Transfer von Kraft in einen längeren Schlag mit konstanter Genauigkeit.

Ein individuelles Programm bei Valeo konzentriert sich auf diese Anforderungen und sorgt zeitgleich dafür, dass Sie **schmerzfrei bleiben oder werden**.

Körperliche Defizite hindern Sie an einer optimalen Schwungtechnik? Mitglieder des **Golf-Clubs Schloss Miel** beraten wir gerne in einer kostenfreien Probestunde.

*"Der Golfsport zeichnet sich dadurch aus, dass man versucht, aus den schlimmsten Verrenkungen des Körpers eine graziöse Bewegung zu machen."*

Tommy Amour



## 2011: eine ereignisreiche Saison bei den Senioren

Insgesamt 35 Turniere boten jeder Golferin und jedem Golfer reichliche Variationen dem geliebten Hobby zu frönen. Erinert sei an die Turniere mit der größten Resonanz:

- das allseits beliebte Florida-Scramble (18 und 9 Loch) sowohl zur Saisonöffnung als auch zum Saisonende
- das schon traditionelle Schlägerklau-Turnier zum Sommerfest
- das Auswärtsturnier in Sankt Augustin
- das Orthomol-Turnier im September, leider etwas wetterbeeinflusst

Über die Turniere mit unseren langjährigen Partnerclubs aus Waldbrunnen und Konradsheim wird an anderer Stelle



ausführlich berichtet.

Außerdem wurden u.a. angeboten: Texas-Scramble, Chapman-Vierer, Lochwettspiel, das nicht so geliebte Chicken-Chase und natürlich reichlich vorgabenwirksame 9 und 18 Loch Turniere.

Bei zumeist gutem Wetter konnten diese Turniere in entspannter Atmosphäre gespielt werden. Nur im Juli musste 1 Turnier mangels Interesse aufgrund der Wetterlage abgesagt werden. Gänzlich verdorben wurde uns dann aber die Senioren-Clubmeisterschaft:

die zweite Runde musste bei heftigem Gewitter mit Unmengen an Regen abgebrochen werden. Da der Platz danach nicht mehr bespielbar war, konnte für die Wertung nur die erste Runde vom Vortag herangezogen. An dieser Stelle nochmals herzliche Glückwünsche an unsere Senioren-Clubmeister: Martina Piszczan und Dieter Beyer.

Nun haben wir die Turniere der Senioren-Winterrunde vor uns, freuen uns aber schon auf eine mindesten ebenso schöne Saison 2012!!

*Jörg Meyer-Puttlitz*

### AUSFLUG DER SENIORINNEN UND SENIOREN NACH KONRADSHHEIM

Am 11. August war es so weit: die stattliche Zahl von 29 Golfern aus Miel machte sich auf den Weg zum Golfclub BurgKonradsheim. Auch ein durch einen schweren Unfall bedingter Stau auf der A61 konnte unser Vorhaben, in Konradsheim zu spielen, nicht beeinträchtigen. Alle Mieler waren pünktlich beim Abschlag. Das Treffen mit den Konradsheimern hat bereits Tradition. Schon seit einiger Zeit spielen wir abwechselnd einmal jährlich in Miel oder Konradsheim. So sind bereits viele Bekanntschaften entstanden und die Freude des Wiedersehens ist groß.

Bei herrlichem Golfwetter konnten wir den wunderschönen Platz in Konradsheim richtig genießen. Seit unserem letzten Besuch vor zwei Jahren hat sich der Platz verändert und sehr an Qualität gewonnen. Die früheren Bahnen 10 bis 18 sind jetzt die Bahnen 1 bis 9 und umgekehrt. Auch der neuere Teil des Golfplatzes - die heutigen Bahnen 1 bis 9 - ist inzwischen gut eingewachsen. Die Fairways sind in einem tadellosen Zustand; die Grüns waren für die verwöhnten Mieler Golfer allerdings etwas gewöhnungsbedürftig.

Am Platz und Wetter konnte es eigentlich nicht gelegen haben, dass die Mieler überwiegend nicht richtig ins Spiel fanden. Man konnte fast den Eindruck gewinnen, dass sie sich in den gemischten Flights etwas zurückhielten, um gute Gäste zu sein.

So war es nicht verwunderlich, dass die Konradsheimer die meisten der ausgesetzten Preise gewannen. Aber trotz aller Zurückhaltung konnten wir nicht vermeiden, dass der Herren-Bruttopreis durch einen Mieler gewonnen wurde: Dieter Beyer. Und auch in den Nettoklasse B und C gingen die ersten Plätze an Mieler: Theresia Kunert und Gertrud-Barbara Riegger. Auch die „Nearest to the Pin“ gingen beide an unsere Senioren: Brigitte Esser und Hermann Glanz. So waren am Ende alle zufrieden.

Ein gemütliches Zusammensein mit köstlichen Grillspezialitäten, Bier und Wein sowie eine Rose für die Damen, von unserem Rosenkavalier Jörg Meyer-Puttlitz überreicht, beendete einen wunderbaren Golfausflug. Alle Teilnehmer freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Miel.

*Detlef Linssen*





## AUS SICHT EINES WALDBRUNNERS WIE WIR DAS SPIEL IN MIEL VERLOREN

Jeder Waldbrunner Senior trägt immer ein Kärtchen bei sich, auf dem alle Spiele des Jahres verzeichnet sind, nach dem Motto „immer wieder dienstags“. Schon die 4. Eintragung des Jahres 2011 verhiess für den 3. Mai: „Freundschaftsspiel in Miel“. Wir stiegen herab aus unseren sieben Bergen, bereit, die Wonnen der Ebene auszukosten. Gefordert waren wir im Lochspiel, der klarsten aller golferischen Wettbewerbsformen.

Es war ein strahlender Tag, an dessen Ende die Kapitäne im Clubhaus zur Bilanz aufriefen: wer hat gegen wen obsiegt? Die Striche an der Wand addierten sich schnell immer mehr auf der Miel-er-Seite. Am Ende stand es fest: 21 zu 17 für die Gastgeber. Was natürlich die allgemeine gute Laune nicht trübte. Obwohl: es war das zweite Mal in Folge. Kapitän Wolfgang Roseneck



murmelte: „Ab ins Trainingslager!“  
Nun ist ja eine der höchst entwickelten Fähigkeiten im Golfspiel die Kunst der Ausrede. Warum diese Niederlage? Nach einem harten Winter hatte die Ungunst des Standorts die Anlage, die genau genommen zu den letzten Ausläufern des Westerwalds gehört, mit Schneeschimmel auf den Grüns geschlagen. Wir entwickelten eine Putt-Technik über Mini-Krater, die auf „normalen“ Grüns zu Verheerungen des Scores führt. Immer wieder kam der für golferne Ohren befremdliche Ausruf: „Der bricht ja überhaupt nicht!“ Und so nahm das Verhängnis seinen Lauf...

Inzwischen können wir versichern, dass unsere Grüns wieder so „normal“ sind, wie man dieses Wort anwenden kann auf ein mit List und Tücke der Natur abgetrotztes Stück besonderen Rasens. Wir stehen bereit zur Gegen-Einladung in Fortsetzung einer schönen Tradition- wenn wir weiterhin ein freundschaftliches Gegenüber bleiben als „die Waldbrunner“ mit ihren nunmehr 28 Jahresringen.

*Bodo Pipping*





# Vereidigung im Schlosshof

21. Oktober 2011

93 Berufsanfänger der Bundespolizei starten in Miel mit dem Verfassungsschwur den intensiven Teil ihrer Ausbildung

SWISTTAL-MIEL. Sie haben sich in nur zwei Monaten sichtbar verändert, die aktuell 93 Berufsanfänger der Bundespolizei, seit sie ihre Ausbildung in Heimerzheim angefangen haben. Zur Vereidigung im Hof von Schloss Miel beschrieb Tanja Korth als eine Sprecherin der Anfänger diese Veränderungen mit Humor: „Wir wurden organisiert, sortiert und vor allen Dingen neu eingekleidet.“ Praktische und theoretische Ausbildung seien in der kurzen Zeit schon sehr tief gegangen.



Mit dem Eid auf die Verfassung beginnt nun der intensive Abschnitt der Ausbildung, der je nach Laufbahn zwei bis drei Jahre dauern wird. Er wird viel Arbeit, Fleiß und Durchhaltevermögen von den jungen Menschen fordern, wie der Präsident der Bundespolizeiakademie, Bernd Brämer, sehr wohl weiß. Sogar gefährliche Situationen werde die Ausbildung für manch einen mitbringen, „aber wir werden Sie auf solche Situationen vorbereiten.“ Und damit war nicht die Arbeit mit Schlagstock oder

Dienstpistole gemeint. „Die wichtigste Waffe des Polizeibeamten ist das Wort.“

Vor dem weiteren Unterricht wurde aber mit Familien und Freunden angestoßen. Rund 450 Besucher hatten sich zu dieser ersten Vereidigung im historischen Schloss eingefunden, die laut dem Leiter des Bundespolizeiaus- und fortbildungszentrums Swisttal, Polizeidirektor Rainer Mittmann, auch die Verbundenheit der Einrichtung mit der Gemeinde Swisttal zeigen sollte.

Den Polizeidienstanwärtern gab Mittmann eigene Erfahrungen mit auf den Weg. So betonte er den Aspekt der Kameradschaft. „Für mich war es richtig, diesen Beruf zu ergreifen, ich würde mich heute genauso wie damals für diesen Beruf entscheiden und den Eid auf die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland, ablegen“, sagte Mittmann, den Männern und Frauen sowie ihren Angehörigen.





# 9. Bonn Classic 24. September 2011



## *Blitzblanke Karosserien in der Sonne...*

...glänzten als am 24. September der Startschuss zur 9. Bonn Classic in Duisdorf fiel. Der Tross von 102 Oldtimern setzte sich gemächlich in Bewegung, Baujahre von 1934 bis 1981 waren bereit, die Aufgaben der Touristik- und der Sport-Klasse auf der 170 km langen, idyllischen Strecke durch die Eifel zu bewältigen. Es schien als habe sich die Sonne den gesamten Sommer aufgespart, um an diesem Tag nur für uns mit voller Kraft zu scheinen. So mussten wir uns nicht nur - wie schon befürchtet - mit der Sonne im Herzen begnügen, sondern konnten die Tour bei angenehmen Temperaturen genießen.

Wie in jedem Jahr gab es zwei Siegerplätze. Das Siegerteam der Sportklasse, in der es darum geht, zielsicher den richtigen Weg zu finden und das der Touristenklasse, das aus verschiedenen Geschicklichkeitsaufgaben hervorgeht. Wir wollen an dieser Stelle den Herren Verfürth und Göbel im Fiat Abarth, die den Weg am schnellsten gefunden und damit den ersten Platz in der Sportwertung abgeräumt haben, gratulieren und applaudieren ebenso dem gemischten Team Nitzsche und Scheel als Sieger der Touristikwertung.

Viele mögen die Faszination an den Schätzen der Automobilgeschichte für eine reine Männerdomäne halten, doch schon lange bereichern gemischte Fahrerteams, bestehend aus Mann und Frau, unsere Veranstaltung. Und die Gleichberechtigung hinter dem Steuer nimmt zu! Wir freuen uns, dass dieses Jahr gleich drei reine Frauenteam in der Touristenklasse gestartet sind und den Männern gezeigt haben, dass auch sie problemlos rechtwinklig einparken und dabei akkurat Abstände einhalten oder

Temperaturen schätzen können. Auch über Nachwuchs kann sich die Bonn Classic nicht beschweren, so war der zwölfjährige Bastian als jüngstes Teammitglied am Start.

Ob Mann - ob Frau, ob alt - ob jung, Dabeisein ist ja bekanntlich alles und unter diesem Motto sind wohl auch die kleinen Pannen, seien es die an dem ein oder anderen Automobil oder die der fehlenden Elektrizität während des Dinners, wohlwollend und mit einem Augenzwinkern zu betrachten. (Übrigens möchten wir an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen, dass es sich nachgewiesen um ein Gerücht handelt, wenn jemand behauptet, vor dem Schild des Restaurants „Zum Vischeltal“ stünden noch heute vereinzelt Teilnehmer, die vergeblich nach Fehlern suchten...).

Und Pannen können auch etwas Schönes haben! Das würde wohl jeder behaupten, der den krönenden Abschluss des gelungenen Tages bei romantischem Kerzenschein in der festlichen Remise des Golfclubs „Schloss Miel“ miterlebt hat.

Wir danken allen, die durch ihre Teilnahme, ihr Engagement und ihren Einsatz bei einer erfolgreichen Durchführung der 9. Bonn Classic mitgeholfen haben. Und nicht zuletzt ein großes Lob an Petrus, der uns nicht nur die Sonne im Herzen, sondern auch die am Himmel beschert hat.

*Jörg Purrucker*





## 6. GOLF-BENEFIZ-TURNIER DES Rotary-Club BORNHEIM auf Schloss Miel

Bereits zum sechsten Mal richtet der Rotary-Club Bornheim ein Golfturnier für den Guten Zweck aus. In diesem Jahr

Zwar wird das JeKI-Projekt vom Land NRW und von der Stadt Bornheim unterstützt, doch die benötigten Instrumente für die ersten Klassen sowie die Leih-instrumente für die zweiten Klassen sind in der Landesförderung nicht inbegriffen und müssen durch die Musikschule finanziert werden.



Und Instrumente sind teuer!  
- Damit alle Kinder mit Instrumenten versorgt werden können, muss die Musikschule für das kommende Schuljahr ca. 20.000€ für die Neuanschaffung aufbringen.

Die Ausstattung einer Klasse mit Blockflöten kostet 750€, die Versorgung der Zweitklässler mit 20 Gitarren 2.500€ und mit Keyboards 3.000€, ganz zu schweigen von unserem Traum: einem eigenen Flügel für unsere fortgeschrittenen Schüler.

findet das Turnier auf dem Golfplatz Schloss Miel statt. Das diesjährige Projekt steht ganz unter dem Motto „Jedem Kind ein Instrument“.

Das Je KI-Projekt (Jedem Kind ein Instrument“) nimmt die Überlegungen unseres Altbundes-Präsidenten auf und ist ein musikalisches Bildungsangebot, das die Bornheimer Musikschule als erste Schule im Rhein-Sieg-Kreis im September 2009 gestartet hat. Durch dieses Kooperationsmodell zwischen Musikschule und den Grundschulen der Stadt Bornheim erhalten mittlerweile über 400 Grundschulkinder in fünf Grundschulen eine wöchentliche Je KI-Stunde. Hier werden sie zunächst spielerisch mit Rhythmus, Melodie und der geheimnisvollen Notenschrift vertraut gemacht.

Nach dieser Einführungsphase werden die Familien der Musikinstrumente vorgestellt und ausprobiert.

Im zweiten Schuljahr bekommen die Kinder die Möglichkeit, ein Instrument ihrer Wahl zu erlernen und innerhalb des Vormittags von Lehrkräften der Musikschule unterrichtet zu werden.

Dieses Projekt ist ein Angebot der musikalischen Bildung und offen für alle, auch für Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund oder bildungsfernen Schichten. Alle Erstklässler nehmen teil.

Der Golf-Club Schloss Miel erklärte sich aus diesem Grunde bereit die gesamten Greenfee-Einnahmen an die Musikschule zu spenden. Der RC Bornheim beteiligte sich ebenfalls mit einem eigenen Beitrag an diesem Projekt. Der Rotary Club Bornheim, vertreten durch die Präsidentin Frau Maria Rohde, und der Golf Club Schloss Miel, vertreten durch Herrn Alexander Thelen, freuen sich der Musikschule, vertreten durch Frau Schirilla den stolzen Betrag von 5.000 € überreichen zu können.





# TAG DER OFFENEN TÜR - SCHLOSSFEST



Der diesjährige Tag der offenen Tür mit Schlossfest stellte die bisherigen in vielfacher Hinsicht in den

Schatten. Der enorme Besucherandrang (ca. 1000 Besucher, der General Anzeiger berichtete), verbrachten einen ereignisreichen Tag in und um Schloss Miel.



Der große Andrang war nicht zuletzt der historischen Kutschfahrt, welche ebenfalls am Sonntag, 15. Mai 2011 im Innenhof des Schlosses stattfand. Außerhalb vom Golfgeschehen, kamen zahlreiche Kutschenfans auf Ihre Kosten. Präsentiert vom MSC Hubertushof, Federführend Herrn Althausen, würden die 20 historischen Kutschgespanne professionell erläutert und begutachtet. Vor allem das Pony-Gespann mit zwei sehr kleinen Ponys und einer ganzen Familie inkl. 2 Hunden auf einem kleinen „Apothekenwagen“ sorgte für begeisterte Gesichter bei Jung und Alt.



Bei zumeist gutem Wetter (unterbrochen von kurzen Schauern) genossen die Besucher Spezialitäten vom Grill oder hausgemachten Kuchen von Küchenchef Stefan Hoffmeister.

Ebenfalls ein Novum in diesem Jahr: Fünf befreundete Weingüter präsentierten sich den ganzen Tag über mit Probierständen im Schloss Innenhof. Die Weingüter „Briem“, „Dr. Koehler“ und „Arno Kronenberger“ präsentierten Ihre Kollektionen; vom einfachen Schoppenwein bis hin zu großen Gewächsen war für jeden Geschmack etwas dabei. Für den symbolischen Probierpreis von 1,50€ pro Glas konnte man sich hier nach Herzenslust bedienen und beraten lassen. Zahlreiche weitere Partner



und Freunde von Schloss Miel stellten sich und ihr Unternehmen am 15. Mai bei uns vor. Das Kameha Grand Bonn (Hotel des Jahres 2011) war vertreten, genauso wie das Ford Autohaus Schiffmann, vertreten durch Andreas Frank. Am Kameha Stand gab es interessante sommerliche Cocktails deren Erlöse einem guten Zweck zugedacht wurden. Die beiden Barkeeper aus dem Kameha Convention Sales Team zeigten sich begeistert von der Atmosphäre und der Stimmung auf Schloss Miel.



Selbstverständlich war auch die Hauptattraktion für Golfer - der DEMO DAY - presented by 1st Handicap Golfshop und Inhaberin Ursula Behler-Henkel, erneut auf der Driving Range vertreten. Hier konnten ausgiebig die neuesten Sortimenten namhafter Schlägerhersteller von 11.00h - 16.00h getestet werden. Wie immer waren die Übungsbälle zum Testen an diesem Tag für jeden Besucher kostenfrei. Frau Behler-Henkel freute sich über den guten Zuspruch und konnte viele Golfer mit neuem Equipment zu Sonderpreisen glücklich machen.

Gegen 15.00h begann die Jazzformation „Flat 5“ im Schlosshof mit Ihrer Einlage nachdem Tango tänzer René Baltus mit seiner Tanzpartnerin Lisa Brunetti die umstehenden Zuschauer mit einer Tango-Einlage erfreute:

Der harte Kern der Besucher bevölkerte noch bis spät in den Abend sowohl den Bierwagen von Stefan Hoffmeister, als auch die Weinstände.



Es war ein schönes Fest und wir freuen uns bereits auf 2012!







# 1st Handicap Golf-Shop



Schlossalle 1, im Schloss Miel

... diese Adresse verpflichtet! Das weiß auch die Inhaberin Ursula Behler-Henkel ( Ulla ). Seit 15 Jahren betreibt sie mit ihrem Team mit viel Engagement und Liebe den Shop als Zweiggeschäft vom 1st Handicap Golf-Shop in Bonn, Ellerstraße 101.

Nicht umsonst gilt der Shop mit seinem breiten Sortiment und seiner individuellen Einrichtung und Dekoration als einer der schönsten in der Region. Auch diesem Ruf muss Tag für Tag entsprochen werden.

Von der Golfkarte bis zum hochwertigen Schläger gibt es hier alles, was Golferinnen, Golfer und die Kids benötigen und sich erträumen. Kleine Geschenkartikel, Accessoires, Bekleidung einschließlich Schuhe, Bags, Caddywagen, Schläger und sonstiges Zubehör.

Anfänger finden preiswerte Startersets der Marken Top Flite, Wilson, Tomy, Amor, Callaway und Wilson. Für Fortgeschrittene und Profigolfer wird der Bedarf an Edelschlägern der bekanntesten Weltfirmen wie Callaway, TaylorMade, Mizuno Cobra, Ping gedeckt. Natürlich werden auch die golfspielenden Kinder und Jugendlichen mit speziell für diese Altersgruppe konzipierten Schlägern bestens versorgt. In Zusammenarbeit mit den PGA-Pros André Müller und Michael Stahr können Sie sich Schläger auch individuell anpassen, d.h. professionell fitten lassen. Hierzu benutzen die Golflehrer unsere Fittingcenter von Callaway, TaylorMade und Mizuno, die mit allen zurzeit verfügbaren Schäften sowie allen zurzeit aktuellen Köpfen der entsprechenden Eisen, Hölzer und Hybriden ausgestattet sind. So ist es möglich nicht nur verschiedene Köpfe der Schlägermodelle, sondern auch einen ausgewählten Schaft je nach Schwungverhalten zu testen. Sie Buchen eine Pro-Stunde und bekommen bei kauf die Gebühr erstattet.

Aber auch ohne Fitting ist es möglich seinen Wunschschläger vor dem Kauf auszuprobieren. Von allen Modellen gibt es ausreichend Testschläger um auf der Drivingrange, sowie auf dem Platz den für sich passenden Schläger zu finden. Ein kostengünstiger Reparaturservice ergänzt das breite Angebot im Schlägerbereich.

Auch die große Auswahl an Golfmode lässt keine Wünsche offen. Ob Sommer-, Übergangs-, Winter- oder Regenkleidung, die Auswahl der führenden Firmen wie Brax, Golfino, Chervo, Daily, Backtee, Cross, Alberto, Nike, Mizuno und Bogner ist riesengroß. Artikel weiterer Firmen können kurzfristig vom Hauptgeschäft nach Miel geliefert werden.

Auch das Schuhsortiment kann sich für einen Proshop auf einer Anlage sehen lassen. In einem gesonderten Schuhraum finden Sie Marken wie Adidas, Ecco, Footjoy, Nike, Duca del Cosma und Genuin, oft zum Schnäppchenpreis. Eine breite Palette an Bags sowie Caddywagen bis hin zu Elktrocaddies ergänzen die Produktauswahl.

Wie bei der Mode gilt auch bei den übrigen Artikeln, was zurzeit nicht vorrätig ist, kann kurzfristig geliefert werden. Gute individuelle Beratung und Service, das sind unsere Stärken. Wir sind *der* Dienstleister für unsere Kunden.

Der Proshop ist Teil der gesamten Golfanlage Schloss Miel. So sieht es die Proshopbesitzerin Ulla Behler-Henkel. Deshalb ist sie stets bemüht, Ideen, die der Golfanlage und dem Club nützen, weiterzugeben, verschiedene Turniere großzügig zu sponsern und die Mitglieder mit Prozenten zu verwöhnen. Preise, Geschenke und Gutscheine werden im Proshop mit viel Liebe, auch nach speziellen Wünschen, eingepackt.

*Zufriedenheit der Kunden ist unser oberstes Ziel.  
www.1sthandicap.de*

*Ihre Ulla Behler-Henkel*



# »DIE STÄRKSTEN SEITEN DER REGION«

TOP MAGAZIN Bonn – der starke Partner  
für Business und Wirtschaft

Profitieren Sie  
von überzeugenden  
Vorteilen:

- 15 Jahre erfolgreich
- Hohe Bekanntheit  
in der Region
- Exklusive Netzwerk-  
veranstaltungen
- 4 x im Jahr mit je  
12.000 Exemplaren

## TOP MAGAZIN Bonn

Weitere Details erfahren Sie von uns:  
Telefon (02 28) 96 96 230

[www.top-magazin-bonn.de](http://www.top-magazin-bonn.de)



AUTOS · FREIZEIT · GASTRONOMIE · GENUSS · GESCHICHTE · GESELLSCHAFT · KULTUR · LEBENSART · LUXUS  
MEDIZIN · MENSCHEN · MODE · SCHÖNHEIT · SPORT · TECHNIK · UNTERNEHMEN · WELLNESS · WIRTSCHAFT





**Clubmeisterschaften 2011**

Vom 25. August bis zum 04. September fanden die diesjährigen Clubmeisterschaften statt.

Insgesamt sind 131 Damen und Herren in fünf Kategorien angetreten, um die Sieger 2011 zu ermitteln.

Den Auftakt machten traditionsgemäß die Senioren am 25. August. 12 Seniorinnen und 25 Senioren starteten ihre Runde pünktlich um 11:00 Uhr von Tee 1. Am folgenden Tag wurden die Senioren auf ihre zweite Runde geschickt. Leider spielte das Wetter nicht mit und die Runde musste gegen 14:30 Uhr abgebrochen werden. Da es hier keinen Ausweichtermin gab, konnte nur die erste Runde gewertet werden. Dasselbe Schicksal teilten die Jugendlichen, die leider nur mit 3 jungen Herren vertreten waren und im Anschluss an die CM der Senioren gestartet waren.

Einen Tag später, am 27. August startete die Doppelmeisterschaft. Hier traten 12 Damen und 24 Herren in zweier Teams an. Gespielt wurden 2 x 9 Loch in den Spielformen Scramble und Vierer mit Auswahldrive, am 28. August 2 x 9 Loch Chapman-Vierer und klassischer Vierer.

Am 02. September starteten wir dann in das Wochenende der allgemeinen Clubmeisterschaften der Damen und Herren.

10 Damen und 37 Herren eröffneten die Meisterserie 3 x 18 Loch. Am 03. September stiegen im Anschluss der zweiten Rund unsere Rabbits ins Geschehen ein und ermittelten in zwei Runden ihre Meister. Hier starteten 5 Damen und 3 Herren.

Am Finaltag dem 04. September wurden die Teilnehmer an Bahn 18 mit einem Glas Sekt oder Bier empfangen. Am gleichen Abend fand die Siegerehrung aller Kategorien in der Remise statt.



Ein besonderer Dank gilt noch Andrea und Stefan Hoffmeister, die mit ihrem Team einen würdigen Rahmen für die Clubmeisterschaften 2011 schafften. Ein hervorragendes 3-Gang Menü sorgte für einen schönen Abschluss.

**DIE CLUBMEISTER UND DIE PLATZIERTEN:  
CM DER SENIOREN UND SENIORINNEN (1 x 18 LOCH)**

	Brutto	(Schlagzahl)
<b>Damen</b>		
Meister	Martina Piszczan	98
Vizemeister	Marie-Luise Clauss	101
<b>Herren</b>		
Meister	Dieter Beyer	82
Vizemeister	Wolfgang Lichtenthäler	85

**Netto Klasse A HCP 0,0 bis 24,0  
(Schlagzahl abzgl. Spielvorgabe)**

1. Hans Kettenhofen	69
2. Rainer Schardt	72
3. Hans-Josef Cremer	72

**Netto Klasse B HCP 24,1 bis 45 (Stableford)**

1. Heinrich Held	44
2. Klaus Tiemann	41
3. Marlene Brambach	35

**CLUBMEISTERSCHAFTEN DER JUGEND (1 x 18 LOCH)**

	Brutto	(Schlagzahl)
Meister	Frederik Vierkotten	104
Vizemeister	Maximilian Enderle	117

**Netto (Schlagzahl abzgl. Spielvorgabe)**

1. Yannick Vierkotten	77
-----------------------	----

**CLUBMEISTERSCHAFTEN DOPPEL (4 x 9 LOCH)**

	Brutto	(Schlagzahl)
Meister	Hendrik Stoffel / Michael Werdin (35/37/38/45)	155
Vizemeister	Werner Soldan / Peter Kathmann (37/45/40/47)	169

**Netto (Schlagzahl abzgl. Spielvorgabe)**

1. Birgit Luckas / Christian Luckas (22/34/29/38)	123
2. Silke Güldenbergl / Guido Erdmann (29/33/28/43)	133
3. Klaus Helms / Uwe Jäger (31/42/31/36)	140

**CLUBMEISTERSCHAFTEN DER RABBITS (2 x 9 LOCH)**

**Netto (Stableford)**

	Damen	Herren
Meister	Kyung-Sook Ziemer (16/20)	36
Vizemeister	Silke Güldenbergl (13/12)	25
3. Platz	Jantina Mies (12/12)	24
Meister	Peter Kuhl (34/18)	52
Vizemeister	Bernhard Ziemer (19/15)	34
3. Platz	Franz Fischer (8/8)	16

**CLUBMEISTERSCHAFTEN DAMEN UND HERREN (3 x 18 LOCH)**

	Brutto	(Schlagzahl)
<b>Damen</b>		
Meister	Nicole Dahnert-Werdin (89/93/102)	284
Vizemeister	Christiane Berg (100/103/101)	304
<b>Herren</b>		
Meister	Hendrik Stoffel (79/76/77)	232
Vizemeister	Jens Purrucker (86/78/87)	251

**Netto Damen HCP 0,0 bis 36 (Schlagzahl abzgl. Spielvorgabe)**

1. Renate Werner (75/80/78)	233
2. Heidi Pontow (81/81/75)	237
3. Christiane-Yvonne Stahl (75/84/81)	240

**Netto Herren HCP 0,0 bis 36 (Schlagzahl abzgl. Spielvorgabe)**

1. Markus Weins (74/67/76)	217
2. Achim Hoitz (76/70/79)	225
3. Roger Wade (73/76/76)	225



# Momente aus dem Leben eines Golfers

Schönes schei... Spiel. Die linke Hand in einem nagelneuen Handschuh verpackt, rückt er das typische Golferkäppi auf seinem Kopf wieder gerade. Verbissen steht er auf der Driving Range - nur die markante karierte Golferhose und das Lacostepolo trägt er noch nicht, denn er weiß: Das Outfit sollte nicht über das Können brillieren. Konzentriert fixiert er die weiße Kugel auf dem Rasen, positioniert zwischen seinen neuen Golfschuhen. Obwohl einer drückt, lässt er sich nicht ablenken. Vorsichtig tastend spricht er den Ball an. Jetzt! Nein! Noch nicht! Er zögert, scharrt erst einmal mit den Füßen, bis er das richtige Standgefühl hat. Jetzt! Vorher noch Lippen befeuchten, den trockenen Hals ignorieren und jetzt ... Weit schnellts der Schläger zurück, Gewichtsverlagerung nicht vergessen - und nun - nun einen schönen runden Schwung durch den Ball hindurch.  
Ja. Das wär's gewesen.

Doch in der nächsten Sekunde jagt ein stechender Schmerz durch seine Schulter. Der Schlägerkopf erfährt nur wenige Zentimeter Ballberührung dafür aber brutalen Bodenkontakt. Hoppelnd macht sich der Ball vordann und bleibt nach einigen Metern schlapp liegen. Für Augenblicke entzaubert von dem angeblich so einnehmenden Spiel starrt er seinem Ergebnis hinterher. Erfährt, was ein Devit ist und drückt das abgepflügte Grasbüschel wieder an seinen Platz. So eine Schnapsidee, mit Golfen anzufangen. Aber noch ist er nicht entmutigt. Irgend wie, verdammt, muss es doch möglich sein, diesen Ball so zu treffen, dass er fliegt. Diesmal siegessicher, platziert er einen weiteren Ball zwischen seinen Füßen, einen weiteren ..., einen weiteren ...

Wie peinlich. Allmählich desillusioniert blickt er sich verhalten um und sieht mit Schweißperlen auf der Stirn die Bälle seiner Sportsfreunde in unvergleichbare Ferne schießen.

Es muss doch möglich sein, Himmel noch mal. Ein neuer Ball, ein neuer Schwung, jetzt schon mehr ohne zu überlegen. Mit einem Mal, er spürt den Treffer schon, während seine Arme Richtung Ball sinken, erreicht dieser pralle satte Klang sein Ohr. So muss es klingen, wenn Engel singen. So ein Gefühl. Er zieht die Arme durch, voll, schön und rund bis hinter die linke Schulter. Steht in dieser perfekt verdrehten Haltung auf den Zehenspitzen seines rechten Fußes. Glückshormone fluten jede Faser seines Körpers, während er seinem davonschwebenden Ball nachblickt. Das ist der totale Augenblick inniger Einigkeit mit dem Spiel. Seit diesem unvergesslichen Erlebnis höchsten Golferglücks hat er Blut geleckt. Von nun an wird das Verlangen nach diesem meisterhaften flüssigen, fließenden, eleganten Schwung mit dem Resultat des Engelgesangs in höchster Reinheit stetig steigen. Zur Obsession werden, ihn innerlich zerfressen, wenn er seiner Sucht nicht nachgibt. Tagelang verfolgt ihn diese Konsonanz, wenn Schläger und Ball in absoluter Perfektion aufeinandertreffen.  
Er vergisst Haus und Hof, Familie, Hund und Katze. Sogar seinen geliebten Beo füttert er nicht mehr selbst. Erduldet seinen Beruf, der ihn vom Spiel abhält. In jeder freien Minute rast er zum Golfplatz hinaus, um wenigsten 9 Loch zu schaffen

oder einige Zeit auf der Driving Range zu verbringen. Seine Reise durch Qual und Marter einer Golferkarriere beginnt. Nicht nur Bälle, auch fremdartige Worte fliegen ihm um die Ohren. Was ist noch mal ein Slice? Was bedeutet Dropfen und er selbst ist, ach was noch? Ein Rabbit. Die Divots werden ihm stetig vertrauter und was ein Rough ist, weiß er auch bald, denn darin befindet er sich die meiste Zeit auf der Suche nach seinem Ball, während er von einem Birdie oder Bogey träumt.

Hoffungsvoll steht er am nächsten Abschlag, visiert sein Ziel: dort, genau dort soll der Ball hin. Sein Herz klopft bis zum Hals. Gott sei Dank. Der Schlägerkopf trifft den Ball. Aber kein Engelsgesang. Doch alles scheint gut zu gehen. Der Ball findet geradeaus seine Bahn. Puh. Langsam wächst in Max der Glaube, dem Geheimnis des Golfspiels auf der Spur zu sein. Aber was ist jetzt? Unerwartet begibt sich das kleine weise Teil in eine starke Linkskurve - über das Fairway hinaus ins gefürchtete Rough. Max erfährt unter mitleidvollen Blicken seiner Flightparter, dass er soeben einen Hook gelandet hat.

Der Tag kommt, an dem Handicap 36 grüßt. Das ist ein Umtrunk am Loch 19 wert.

Gleich morgen in der Mittagspause will er seinen Erfolg wiederholen. Aber eine weitere Verborgenheit des Golfspiels eröffnet sich ihm. Was er auch ausprobiert nützt nichts. Ball und Schläger besitzen einen eigenen Willen. Enttäuschung breitet sich in ihm aus. Zu allem Übel wartet auch noch die Nachmittagsprechstunde. Jammern und Klagen seiner Patienten lassen seine Gedanken nicht in Ruhe bei diesem vertrakten Spiel weilen.

Morgen nach der Trainerstunde wird's schon wieder klappen. Ein schneller Blick aus dem Fenster. Kein Regen in Sicht, also könnte er heute Abend nochmals hinaus. Wieso hat er nur seiner Tochter versprochen, ihr bei Mathe zu helfen? Er greift zum Telefon. „Liebe Maria, kannst du nicht mit Melanie ....“ Ehe er zu Ende gesprochen hat, fleht die Gattin: „Aber ich kann doch kein Mathe. Dein Golfwahn zerstört noch die Familie.“

„Du übertreibst mal wieder, fang doch selber damit an, dann wirst du schon sehen“, rät ihr Gatte, vernimmt nur ein Stöhnen, dann ist die Leitung tot. Diesen Abend siegt die Vaterpflicht.

Endlich Trainerstunde. Richtiger Stand, Korrekter Griff, Kopf unten halten. Ahhh, jaaa, durchfährt es ihn, das ist es. Das Spiel erstrahlt in neuerlichem Glanz. Nun versucht er es ohne begleitende Trainerworte. Der Ball missrät nahezu im rechten Winkel zur Zielrichtung, gefährlich und verblüffend zugleich, und sucht zielsicher den Kopf des Trainers. Der Aufschrei: ‚Fore!‘ kommt zu spät. Ball und Pro sacken gemeinsam zu Boden. Ergriffen weiß er nun, was ein Shanking ist. Nun, so glaubt er, steht er mit einem Bein im Kittchen. Schwere Körperverletzung.

Dem Trainer geht's besser, doch der Schock sitzt tief im Golfgemüt. Tage später jedoch steht er wieder mit beiden Beinen auf dem Golfplatz - und führt mit Ball und Schläger



und Schwung und Stand einen aussichtslosen Kampf. Idiotisch. Wie konnte er sich nur zu so einer unberechenbaren Sportart überreden lassen?

Das Golfbag mit den blanken Chromschlägern landet vorerst im Keller. Gattin und Tochter sind glücklich. Nur der Beo ist jetzt auf dem Golfertrip. Zum Frühstück kreischt er: "Hab den Ball mal wieder in den Kakao geschlagen, guter Ball, guter Ball, Hole in one, one, one, verfluchtes Rough!"

Der Beo steht nun bei einem Freund in Südfrankreich im Garten und schreit weiter seine Golfkenntnisse in den blauen Himmel der Cote azur.

Nächste Saison beginnt er von Neuem - und das mit der ganzen Familie. Koste es, was es wolle.



© Mona Misko-Stein  
November 2011

## DAS TABU-THEMA

Alle reden darüber, aber natürlich weiß keiner was der andere gemacht hat.

Bislang unauffindbare Bälle tauchen wie aus dem Nichts wieder auf...

Einige Golfer sind mit dem Betreten des Golfplatzes nicht mehr in der Lage 1 und 1 im Kopf zusammen zu rechnen, hier helfen selbst Hilfsmittel nicht mehr...

Gegenüber Anfängern werden die tollsten Platz- bzw. Golfregeln erfunden nur um das (falsche) Vorgehen zu rechtfertigen...

Mit einem leichten, unauffälligen Schlag oder Tritt rückt der Ball urplötzlich an eine bessere Position oder gar näher zum Loch...

Natürlich geschieht dies alles nur wenn man Gleichgesinnte im Flight hat, sich unbeobachtet fühlt oder sich beispielsweise gegenüber einem Golf „Neuling“ so sicher fühlt, dass man bei einem Regelverstoß bzw. Betrug nicht zur Rechenschaft gezogen wird.

Besonders beliebt ist die Frage nach den gespielten Schlägen nach der ersten Bahn, hier wird direkt abgetastet ob der/die Spielpartner/Spielpartnerin bereit ist sich auf diese kleine Schummelei einzulassen.

Dies sind nur ein paar wenige Geschichten die ich tagtäglich im Sekretariat erzählt bekomme, aber natürlich immer nur mit den Worten „das habe ich gehört“ oder „Er/Sie soll ja...“.

Auch bei dem Betrachten einiger Score-Karten kommt schnell die Frage auf, wie kommt diese Person zu diesem Handicap? Allerdings beantwortet sich diese Frage sehr schnell wenn man sich die Ergebnisse aus einer anderen Turnierserie anschaut. Richtig auffällig wird es dann, wenn diese Ergebnis-Schwankungen bei einigen Personen immer wiederkehren.

Aber warum wird geschummelt? Warum gerade in dieser Sportart?

Gerade in dieser Sportart hintergeht man nicht nur sich selbst, sondern auch die Spieler, die immer bemüht sind regelkonform zu spielen und nicht ständig auf Ihren eigenen Vorteil aus sind. Aber sind es nicht gerade auch diese Spieler die einen solchen Regelverstoß durchgehen lassen?

Sicher ist es schwer sich gegen einen Schummelversuch zu wehren, besonders wenn sich die anderen Flightpartner einig sind und man Gefahr läuft 18 Loch lang geschnitten zu werden. Auch möchte man ja nicht nach der Runde im Clubhaus als „Petze“ dargestellt werden.

Allein diese Tatsache, dass der Spieler, der ehrlich spielt, befürchten muss zum Schluss als der Bösewicht dazustehen, sollte jeden vernünftigen Menschen zum Nachdenken bringen.

In diesem Jahr wurden 2 Fälle vor dem Regelausschuss besprochen, bei denen sich die Spielpartner oder sogar die Flightnachbarn über, naja, ich nenne es mal Regelverstöße, beschwert haben. In beiden Fällen kam es zur Disqualifikation. In einem Fall sogar ohne Einsicht, leider!

Liebe Golfer, ich möchte Sie hiermit nochmal daran erinnern, dass Sie sich selbst keinen Gefallen tun, indem Sie Ihr Handicap „künstlich aufbessern“, oder zulassen, dass es ein Dritter tut.

Ich kann dazu nur eins sagen: es befinden sich mehr ehrliche Golfer in unserem Club als einige denken! Leider trauen sich diese NOCH nicht direkt oder offiziell eine Beschwerde einzulegen.

Die Liste mit den Notizen wird immer länger, allerdings ist es auch sehr interessant zu wissen welche Spieler zu Schummeleien neigen.

Denn unbeobachtet bleibt keiner!

*Lisa Vähröder und der Spiel- & Vorgabenausschuss*





Die ideale Turnierserie für Neugolfer, Beginner und Turniereinsteiger auch im Jahr 2011.

Ab Mitte April wurde jeden Mittwoch und einmal im Monat sonntags ein spezielles 9 Loch Turnier für alle Turniereinsteiger veranstaltet. Rabbits-Captains waren wie im letzten Jahr Lisa Vähröder und Franz Ritter.

Ziel der Rabbitsturnierserie sollte es sein, den etwas verunsicherten, nervösen und durchaus angespannten Turniereinsteigern den Einstieg in die „Welt der Golfturniere“ zu erleichtern. Zur Vorbereitung auf die Serie fanden Anfang 2011 für interessierte Neugolfer zwei Regelkundeabende statt. Aber auch später gab es immer die Möglichkeit, nach den Runden Fragen zu Etikette und Regeln zu stellen.

Insgesamt nahmen ca. 440 Rabbits an der Turnierserie teil. Trotz golferischem Ehrgeiz, konnten wir immer wieder feststellen, dass auch der freundschaftliche Zusammenhalt sowie der Spaß am Spiel für die Rabbits im Vordergrund standen.

Im Anschluss an jedes Turnier fand eine Siegerehrung statt. Nicht nur die Erstplatzierten bekamen einen Preis, sondern auch alle Teilnehmer, die sich an diesem Tag unterspielt hatten.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge mussten wir beobachten, wie die Rabbits nach und nach mit der hier gewonnenen Sicherheit zu den anderen Turnierserien, wie z.B. Damengolf, Herren- oder Seniorengolf abwanderten.

Es ist schön, dass einige unbedingt weiter an der Rabbitsturnierserie teilnehmen möchten, obwohl ihr Handicap schon unter der magischen Grenze von 36 angekommen ist. Wie auch im letzten Jahr hat es uns sehr viel Freude bereitet, mit den Golfneulingen, Beginnern und Turniereinsteigern die Saison zu gestalten. Wir können jetzt schon versprechen, dass wir für 2012 wieder ein Rundum Paket mit ein paar Neuerungen für die Rabbits anbieten können.

Mai, Juni, Juli, August und September - 5-mal fand in 2011 an einem frühen Sonntagmorgen die Monatsteller-Turnierserie statt.

Unter neuer Turnierleitung von Franz Ritter trafen sich an den Spieltagen jeweils ca. 30 Frühaufsteher, um an der Monatsteller-Turnierserie teilzunehmen. Trotz früher Startzeit waren alle Anwesenden bestens gelaunt und mit Vorfreude auf die anstehende Golfrunde gespannt.

Während im Mai, Juni, Juli und August alles planmäßig verlief, musste der Monatsteller im September wegen Gewitter vorzeitig abgebrochen werden.



Bei den vier gewerteten Turnieren wurden insgesamt gespielt:

- 19 Birdies
- 241 Paars
- 563 Bogeys
- 470 D-Bogeys
- und 561 others

Als Brutto-Sieger gingen hervor:

- Mai: Marc Moschiri
- Juni: Jörg Purrucker
- Juli: Achim Hoitz
- August: Manfred Heinevetter
- September: wegen des Turnierabbruchs keine Wertung

Wir gratulieren den Gewinnern und freuen uns nach einer erholsamen Winterpause auf die neue Saison 2012, die wir mit ein paar Neuerungen noch reizvoller gestalten wollen.

*Lisa und Franz*





### 3. MIELER MEMBERS



### CUP 09. JULI 2011

Mittlerweile ein fester Bestandteil und jedes Mal wieder ein Highlight der Schloss Miel Turniere ist der Mieler Members Cup, das Turnier von Golfern für Golfer.



Bereits in der Wintersaison 2010/2011 liefen die ersten Planungen für den 3. MMC an. Es wurde mit Sponsoren verhandelt, Ideen zur Abendgestaltung gesammelt und Helfer für den Tag gesucht. Alles lief nach Plan und der 3. MMC nahm immer mehr Gestalt an.

Ende Juni erhielten wir dann die Nachricht, dass unser Hauptsponsor kurzfristig absagen musste. Da ein solches Turnier einen erheblichen finanziellen Aufwand bedeutet und dieser nicht durch die Meldegebühren zu decken ist, musste das Turnier abgesagt werden. Wir informierten

Alexander Thelen über unseren Entschluss. Er bat uns um zwei bis drei Tage Zeit. Bereits am zweiten Tag kam der Anruf, dass das Turnier stattfinden könne. Alexander Thelen besorgte neue Sponsoren, neue Preise und stellte auch Personal ab, um den 3. MMC durchführen zu können.

Das gesamte Orga-Team des 3. MMC möchte sich hier nochmals ganz herzlich bei Alexander bedanken, da nur durch seinen Einsatz dieses Turnier stattgefunden hat. Mit dieser Unterstützung im Rücken, konnten wir nun ein Rundum-Wohlfühl-Paket für die Turnierteilnehmer schnüren.

Nach einem Frühstücksempfang vor dem Schloss mit Kaffee, Tee und belegten Brötchen, wurden die Golfer von den Bahnen 1 und 10 versorgt mit Teegeschenken, Softgetränken, Obst, Müsliriegel usw. auf die Runde geschickt. Nach neun gespielten Bahnen erwartete die Golfer eine Halfway-Verpflegung, die den Bedürfnissen eines jeden Sportlers gerecht wurde.

Stefan Hoffmeister kreiert die Mieler Gourmet Currywurst mit Pommes. Hunger hat nach dieser Verpflegung keiner mehr so richtig, jedoch sackten die Ergebnisse auf den ersten zwei Bahnen der hinteren neun Bahnen ein wenig ab.

Als der letzte Putt am letzten Loch gefallen war, wurden alle Golfer an Bahn 18 mit einem Welcome Back, gesponsert und organisiert von Philippe Dupont's La Maree aus Rheinbach, überrascht. Ein schmackhaftes und vielfältiges Fingerfoodbuffet wurde von fleißigen Helfern an die zurückkehrenden Golfer gereicht. Prosecco und ein kühles Bier rundeten dann endgültig das Turnier ab.

Als alle Teilnehmer versorgt waren, ging es zurück zum Schloss. Auf Grund der sommerlichen Temperaturen in Verbindung mit den kühlenden Getränken, hatten einige Golfer schwer mit einem „Hook oder Slice“ auf dem Weg zum Schloss zu kämpfen. Hier wurden wir von Familie Hoffmeister und ihrem Team erwartet. Ein festlich dekoriertes Schlosshof mit sommerlich eingedeckten Tischen, einem tollen Barbecue und einer perfekten Rundumversorgung sorgten für einen gelungenen Abschluss.

Natürlich nicht zu vergessen, ist die Siegerehrung mit vielen tollen Preisen, durchgeführt von Ralf Turowski, der sich herzlichst bei den neuen Sponsoren bedankte.



Bruttosieger Damen: Nicole Dahnert-Werdin (Schloss Miel)

Bruttosieger Herren: Jörg Schulz (GC Burg Konradsheim)

Nettosieger HCP 0,0 - 19,0: Christoph Mehler (Schloss Miel)

Nettosieger HCP 20,0 - 29,0: Jessica Butsch (Schloss Miel)

Nettosieger HCP 29,1 - 54,0: Dr. Michael Voß (Schloss Miel)

Wer jedoch der Auffassung war, das nach der Siegerehrung und dem Abendessen alles vorbei war, hat die Rechnung ohne Alexander Thelen gemacht.

Als besonderes Highlight organisierte Alexander ein Feuerwerk im Schlossgarten mit musikalischer Begleitung. Nicht nur die Golfer staunten auch der ein oder andere Mieler Einwohner wollte seinen Augen nicht trauen, welche schönen Bilder in den nächtlichen Himmel gezaubert wurden.

Was in 2012 passiert, wissen wir noch nicht. Ideen haben wir, aber..., schauen wir mal.

*Franz Ritter*



# GREENKEEPER TURNIER



Am Freitag den 20. Mai 2011 fand das traditionelle Greenkeeper-Turnier auf Schloss Miel statt.

Wie immer in der Spielform "Texas Scramble", denn es geht in diesem Turnier um den Spaß - und darum den Greenkeepern für Ihre gute Arbeit zu danken. So auch in diesem Jahr geschehen. Viele (vornehmlich Damen) brachten selbst gemachte Speisen für das Buffet zur Siegerehrung mit.

Vielen Dank an die Spender welche das Buffet mit Ihren hausgemachten Spezialitäten zu einem kulinarischen Erlebnis machten.

Auch Stefan Hoffmeister zeigte sich bei seiner (kurzen) Visite an den Greenkeeper-Hallen beeindruckt von der Vielfalt und der Qualität der Speisen.

Die Abendveranstaltung fand in den Hallen der Greenkeeper in rustikaler Atmosphäre zwischen den Maschinen statt.

Viele Mitspieler nutzten die Gelegenheit um sich über den Maschinenpark zu informieren und die Werkhallen zu besichtigen.

Als Referenzbetrieb des Greenkeeper-Verbandes Deutschland e.V. sucht die Greenkeeping-Ausstattung des Golf-Club Schloss Miel in Deutschland seinesgleichen.

Auch die Greenkeeper-Kaffeekasse wurden an diesem Tag erneut gut aufgefüllt - vielen Dank an alle Mitspieler und bis zum nächsten Mal!







## Entdecken Sie die urbane Sportlichkeit. Mit dem Audi Q3.

Die Welt von heute stellt immer neue Ansprüche: mobiler, moderner, schneller. Unsere Antwort darauf: der Audi Q3\*. Als kompakter SUV vereint er sportliches Design und ein dynamisches Fahrerlebnis.

Stellen Sie jetzt Ihren persönlichen Audi Q3 zusammen. Kommen Sie vorbei, unser Team freut sich auf Ihren Besuch und berät Sie gern!

\* Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 7,7 – 5,2; CO<sub>2</sub>-Emission g/km: kombiniert 179 – 137

**Ab sofort bei uns!**

**Der Audi Q3.**

**AUTO**  
**THOMAS**  
BONN • KÖNIGSWINTER • BLANKENHEIM

**Audi R8 Partner**

Königswinterer Straße 444, 53227 Bonn  
Tel.: 0228/4491-120, Fax: 0228/4491-191  
info@auto-thomas.de, www.auto-thomas.de

**AUTOHAUS**  
**KEMPEN**  
MECKENHEIM

**Audi R8 Partner**

Am Wiesenpfad 49, 53340 Meckenheim  
Tel.: 02225/8897-800, Fax: 02225/8897-899  
audi@kempen24.de, www.autohaus-kempen.de



# Herrengolf 2011



## Zahlen und Fakten:

### I. Allgemein

Anzahl Turniere:	28
Teilnehmerzahl:	1354
davon Gäste:	101

### II. Teilnehmerstruktur

Pro - 4,4	23
4,5 - 11,4	209
11,5 - 18,4	454
18,5 - 26,4	491
26,5 - 36,0	161
37 - 45	16

### III. CSA

keine Anwendung	0
-1	1
0	15
+1	3
+2	2
+3	1
+3 RO	2

### IV. Platzstatistik

Anzahl aller gespielten Bahnen:	20142
davon:	
> D-Bogey	4672
D-Bogey	5313
Bogey	6672
Par	3213
Birdies	266
Eagle	5
Hole in One	1

Durchschnittliche Schlagzahl der einzelnen Bahnen (nur Herrengolf):

Bahn 1	5,59	Bahn 10	6,68
Bahn 2	4,75	Bahn 11	5,63
Bahn 3	5,72	Bahn 12	6,17
Bahn 4	4,03	Bahn 13	6,39
Bahn 5	5,98	Bahn 14	4,66
Bahn 6	6,56	Bahn 15	5,21
Bahn 7	5,84	Bahn 16	5,45
Bahn 8	5,99	Bahn 17	6,96
Bahn 9	4,49	Bahn 18	4,84



### V. Besondere Ereignisse

Eagle:	Hendrik Stoffel (4 mal)
Eagle:	Michael Werdin
Hole-in-One	Wilhelm Beyer

### VI. Jahreswertung

Voraussetzung: mind. 10 Teilnahmen  
Herrengolf 2011; die 10 besten Ergebnisse wurden gewertet.

Brutto :

1. Platz: Hendrik Stoffel, 313 Schläge
2. Platz: Roger Wade, 232 Schläge
3. Platz: Michael Werdin, 231 Schläge

Netto HCP 0,0 - 22,5 :

1. Platz: Hans Uwe Bolz, 360 Stableford Punkte
2. Platz: Hendrik Stoffel, 354 Stableford Punkte
3. Platz: Franz Ritter, 349 Stableford Punkte

Netto HCP 22,6 - 45 :

1. Platz: Herhard Muno, 363 Stableford Punkte
2. Platz: Stephan Vierkotten, 361 Stableford Punkte
3. Platz: Ernst Meditz, 358 Stableford Punkte



Bis 2012,  
euer Ralf Turowski



## Ehrenämter und was dazu gehört

Was ein richtiger Golfer ist, der ist in einem Club.

Am besten natürlich in einem, der ein Schloss besitzt und dieses in den Mittelpunkt des Golfspieles stellen kann.

So macht das Golfen richtig Spaß, wenn man vor Beginn einer Runde schon mal den Eindruck des barocken, von der Sonne angestrahlten Wasserschloßchens auf sich einwirken lassen kann.

Wissen wir, wie viele Golfer es sind, die diesen Eindruck genießen und ihn schätzen?

Ich behaupte mal, dass es sehr viele sind von denen, die in der Saison den Platz bevölkern und dem Golfspiel mit mehr oder minder Erfolg frönen. Aber es sind nicht nur die Clubmitglieder, die diese Anlage genießen, sondern auch sehr viele Könner aus unseren Nachbarländern gehören dazu und sind begeisterte Stammgäste. Ich habe Wochenenden erlebt, da hörte man fast nur holländisch reden; und ich werte dies als besondere Auszeichnung für den Club.



Ralf Turowski

Dieses alles ist aber nur ein äußerer Rahmen. Dahinter steckt noch viel mehr, denn der Betrieb muss ja auch laufen. Und ich frage mich, ob auch alle, die mit Selbstverständnis über die Fairways gehen, dies immer erkennen und zu würdigen wissen. Mit in Betrieb halten meine ich hier weniger die Arbeit die Clubmitarbeiter, deren Job es ist, für reibungslose Abläufe zu sorgen- sie machen übrigens alle einen vorzüglichen Job und geben ihr Bestes-, ich meine hier ausdrücklich die "Ehrenamtlichen".

Sie sind in der Regel unauffällig, üben ihre Tätigkeit im Hintergrund aus und setzen dafür ihre Freizeit ein. Ihr Angebot ist vielfältig, wird zum Teil gut angenommen, aber leider manchmal schon fast als selbstverständlich hingegenommen. Dass sie äußerst

wichtig sind, beweisen Anfängerturniere, Seniorenmeisterschaften und besonders Regelabende. Man darf nicht vergessen, welche Arbeit in der Vorbereitung derartiger Events steckt und wie viel Einsatz ein Regelabend erfordert, der ja wegen des komplexen Inhalts nicht nur akribisch vorbereitet sein will, sondern auch verständlich und nachhaltig durchgeführt werden soll. Da die Golfregeln nun mal ein Schwachpunkt der Golfer sind, tun wiederholte Aufklärung und Anschauungsunterricht gut und sind besonders wichtig. Ein bisschen Wissen der nicht immer einleuchtenden Materie macht ein Golfspiel interessanter und gibt dem Spieler auch mehr Sicherheit.

So geschehen nun schon zweimal und dankbar angenommen. Ob auch tatsächlich alles verinnerlicht wurde, bleibt bis zur nächsten Runde abzuwarten, wenn eine andere Situation eintritt als eine am Regelabend geschilderte.

Bei dieser Gelegenheit soll unseren Clubmitgliedern **Ralf Turowski & Franz Ritter** herzlich gedankt werden für die Mühe, die sie sich mit Bild und Wort ge-



Franz Ritter

macht haben, die Abende einzurichten und das Regelwerk unters Volk zu bringen. Es hat sicher viel Freizeit gefordert, die verschiedenen Situationen darzustellen und Verhaltensweisen regelkonform zu erklären.

Aber es hat sich gelohnt und beide sollen wissen, dass ihr Ehrenamt anerkannt ist.

*Peter Runge*



# Events in der historischen B A C K S T U B E auf Schloss Miel



Nach den umfangreichen Renovationsarbeiten in der historischen Backstube im Schlosskeller, erfreut sich diese ganz besondere Location im Schloss wachsender Beliebtheit. Seit der Wiedereröffnung am 20. Januar 2011 fanden bereits über 20 Veranstaltungen in der Backstube statt. Die beliebteste Veranstaltungsform bisher ist das interaktive Pizzabacken.



Hier können die Gäste Ihrer eigenen Pizzen, ganz nach Wunsch auf den vorbereiteten Pizzaböden selbst belegen und diese dann an den „Ofenmeister“ zum backen übergeben. Meist lässt es sich Stefan Hoffmeister persönlich nicht nehmen, die Pizzen eigenhändig in den 240 Jahre alten Natursteinofen zu schieben. Laut Stefan ist es gar nicht so einfach mit einem so alten Küchengerät zu arbeiten, da der Ofen an verschiedenen Stellen in seinem ca. 3qm großen Backraum große Temperaturunterschiede zwischen ca. 200 und 400 Grad aufweist. Die ersten Versuche mit dem neuen Ofen umzugehen hatten einige verkohlte Pizzen zur Folge. Da kein handelsüblicher Ofen derartige Temperaturen erreicht, verwundert dies wenig.

Nach über 20 Events in diesem Jahr konnte die Pizzazubereitung im Steinofen perfektioniert werden und viele Gäste kamen bereits in den Genuss der „besten“ (weil selbst belegten) Pizza der Welt.

Ein sehr schönes Event in der Backstube in 2011 war die 20-Jährige Jubiläumsfeier der Deutschen Mediengolfgesellschaft am 16. April 2011. Hier wurde zwar keine Pizza gebacken, dafür aber bei den Klängen eines erstklassigen Blues-Duettes bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert.

Auch die Whisky-Tastings in dem stimmungsvoll-rustikalen Gewölbekeller der Backstube erfreuen sich größter Beliebtheit.

Es ist nicht zuletzt der ungezwungenen, urigen Atmosphäre in der Backstube geschuldet, dass man sich hier sofort wohl fühlt und das hier immer sehr schnell eine tolle Stimmung unter den Gästen aufkommt.

Frisch gezapftes Bier, verschiedene Aperitive, Rot- und Weißwein gepaart mit angenehmer Hintergrundmusik und erstklassiger rustikaler Verköstigung in historischen Räumlichkeiten versprechen beste Rahmenbedingungen für eine unvergessliche Veranstaltung.

Verpassen Sie nicht eines der kommenden Pizza-Events in der Backstube!

Vielleicht ist es ja auch die richtige Location für Ihre nächste private Feierlichkeit?

Sprechen Sie uns an!











[www.schlossmiel.de](http://www.schlossmiel.de)